



EINFACH.WEITER.BILDEN.

Fort- und Weiterbildung 2019

für Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

FÜR DEIN LEBEN GERN.

**BISCHÖFLICHES
GENERALVIKARIAT**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

HERAUSGEBER

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT MÜNSTER

Hauptabteilung Seelsorge-Personal

Gruppe Fortbildung

Überwasserkirchplatz 3, 48143 Münster

Telefon 0251 495-1321

Telefax 0251 495-71321

E-Mail fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de

Redaktion

Dr. Florian Kleeberg,
Barbara Kormann
(verantwortlich)

Bilder

Die Bilder wurden dankenswerter Weise von der Künstlerin Cora Hunold aus Biebergemünd zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen: www.cora-hunold.de.

Druck

Joh. Burlage, Münster

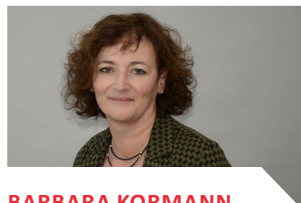


Gestaltung

Castenow Communications GmbH, Düsseldorf

Dieses Heft bietet einen Überblick über die verschiedenen Termine im Bereich Fort- und Weiterbildung. Es gibt den Stand der Planungen vom 15. Juli 2018 wieder. Alle Angaben ohne Gewähr.

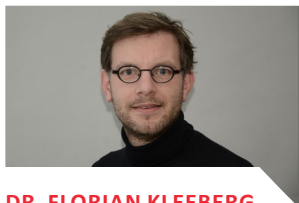
www.bistum-muenster.de/seelsorgepersonal-fortbildung



BARBARA KORMANN

Telefon 0251 495-1324

kormann@bistum-muenster.de



DR. FLORIAN KLEEBERG

Telefon 0251 495-1325

kleeberg@bistum-muenster.de



SABINE BORMANN

Telefon 0251 495-1321

borgmann-s@bistum-muenster.de

VORWORT

Liebe Seelsorgende,

ein langer und intensiver Diskussionsprozess in den Gremien der Mitverantwortung über die pastoralen Schwerpunkte in unserem Bistum, die Reflexion der Erkenntnisse der Seelsorge- und der Zufriedenheitsstudie, die Evaluation der örtlichen Pastoralpläne und zahlreiche weitere Rückmeldungen aus den Pfarreien sind in das Dokument „Kulturwandel im Bistum Münster“ eingeflossen. Dieses beschreibt die zentralen pastoralen Vorhaben für die nächste Jahre.

Wie der Untertitel des Dokuments „Die katholische Kirche im Bistum Münster als Kirche, die Beziehung stiftet“ signalisiert, ist es der Bistumsleitung ein Anliegen, die Seelsorger und Seelsorgerinnen noch mehr zu ermutigen, an einer Kultur der Beziehung zu arbeiten, diese weiter zu entfalten und im Alltag Wirklichkeit werden zu lassen.

Damit die Menschen vor Ort eine Kirche erfahren, die sie „mit Gott und miteinander in Berührung“ (Pastoralplan) bringt, gilt es die Prioritäten und Posterioritäten in der Pastoral festzulegen. Zudem sind wir herausgefordert, eine lebensnahe Liturgie zu feiern sowie über eine Kirche der Beteiligung nachzudenken und partizipative Leitungsmodelle auf der Ebene der Pfarrei und Gemeinden zu entwickeln.

Dabei bietet im kommenden Jahr insbesondere die Regionale Fortbildung für alle Pastoralteams die Chance, mit der Bistumsleitung über den Kulturwandel zu sprechen, eigene Perspektiven einzubringen und gemeinsam mit anderen Hauptamtlichen für die Pastoral vor Ort zu entwerfen.

Diese Prozesse möchten wir durch das Fortbildungsangebot 2019 unterstützen. Dies gilt beispielsweise für die Fachtagung und den Grund-, bzw. Aufbaukurs zur Ehrenamtskoordination, die in Kooperation mit der Hauptabteilung Seelsorge und dem Diözesancaritasverband durchgeführt werden und dazu beitragen wollen, sich für die Gewinnung und Begleitung engagierter Menschen noch mehr zu qualifizieren. Zudem sollen beispielsweise auch die Fortbildungen zur Ermöglichungs- und Landpastoral und zur Profilierung des Leitungshandelns dazu beitragen, den gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden.

In der Hoffnung, dass unser Angebot Sie interessiert und Sie für sich eine Fortbildung finden, die zu Ihrer professionellen Weiterentwicklung führt und Ihnen Freude macht, wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern!

PROF. IN DR. MARGRET NEMANN

Abteilungsleitung

Margret Nemann

BARBARA KORMANN

Fortbildungsreferentin

Barbara Kormann

DR. FLORIAN KLEEBERG

Fortbildungsreferent

F. Kleeberg

GEÄNDERTES ANMELDEVERFAHREN

Wir haben eine Vielzahl an Rückmeldungen zum bisherigen Anmeldeverfahren bekommen. Diese haben wir zum Anlass genommen, gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung der Pastoralreferent/-innen, einen kritischen Blick darauf zu werfen und hoffen, Ihnen mit diesen Änderungen eine bessere Planbarkeit im Arbeitsalltag zu ermöglichen.

Folgende Änderungen haben sich ergeben:

- Auf Wunsch der Mitarbeitervertretung der Pastoralreferent/-innen wird es nun eine Zeit zwischen dem Versand des Heftes und dem Start der Anmelde-möglichkeit geben. Daher beachten Sie bitte: **Anmeldungen werden erst ab dem 26. September 2018 angenommen.** Alle Anmeldungen, die uns vorher erreichen, werden wir nicht berücksichtigen können.
- Zu unseren Fortbildungen können Sie sich ab sofort nur noch schriftlich, das heißt per Post oder Fax mit dem be-gelegten Vordruck, per E-Mail oder über unsere Internetseite anmelden.
- Es gilt eine Begrenzung auf maximal vier Angebote pro Person, wobei davon maximal zwei Angebote mehr als zwei Module umfassen dürfen. Die Regionale Fortbildung sowie die Vertiefungsschu-lungen zur Prävention sexualisierter Gewalt bleiben davon unberührt.
- Die eingegangenen Anmeldungen wer-den bis Ende Oktober gesammelt. Nach Durchsicht und Beteiligung der Mitarbei-tervertretung der Pastoralreferent/-in-nen erhalten Sie Anfang November eine Information, ob Sie an der gewünschten Fortbildung teilnehmen können. Danach zählt der Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung. Somit können wir Ihnen im Regelfall bereits kurz nach Eingang Ihrer Anmeldung mitteilen, ob Sie an der Fortbildung teilnehmen können, oder an welcher Stelle der Warteliste Sie stehen. Zusagen gelten vorbehaltlich des Errei-chens einer Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen je Fortbildung.
- Ausgebuchte Fortbildungen werden wir auf der Internetseite entsprechend mar-kieren lassen, so dass es Ihnen immer aktuell möglich sein wird zu erfahren, zu welchen Fortbildungen Sie sich noch anmelden können.
- Anfangs- und Endzeiten werden in der Regel vorab mit der Ausschreibung im Heft veröffentlicht.

Kosten entstehen Ihnen durch die Teilnahme an unseren Fortbildungen weiterhin nicht. Bei kurzfristiger Absage ohne triftigen Grund behalten wir uns allerdings die Inrech-nungstellung der Ausfallgebühren des Tagungshauses vor.

Grundsätzlich gelten die von uns angebotenen Fortbil-dungen als genehmigt und bedürfen keiner gesonderten Antragstellung bei den zuständigen Stellen innerhalb des Bischöflichen Generalvikariates oder des Bischöflich Münsterschen Officialates. Dies gilt nicht für die Weiterbil-dungen von externen Anbietern, die wir in unserem Heft lediglich zu Ihrer Kenntnis veröffentlichen. Die Angaben, bei wem Sie sich dazu anmelden können, finden Sie unter dem jeweiligen Angebot.

Credit Points sind im Fortbildungs- und Studienkontext gängige Leistungspunkte und werden für jedes Angebot entsprechend der erbrachten Arbeitsleistung vergeben. Die im Rahmen von Fortbildungen erworbenen Credit Points ermöglichen Pastoralreferent/-innen und Diakonen im Hauptberuf eine Höhergruppierung (siehe Kirchliches Amtsblatt vom 1. Juni 2013 und vom 1. Mai 2014).

Dieses neue Verfahren wird eine Pilotphase von zwei Jahren durchlaufen, nach der wir die Bedingungen ge-gebenenfalls anpassen werden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen dazu.

FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

DATUM	THEMA	SEITE
30.01.	Ethik und Moral Selbstbestimmt sterben? Beihilfe zum Suizid aus ethischer Sicht	15
05.02.	Mehr Wirkung mit Bildern Workshop „Visualisieren leicht gemacht“	16
18.– 19.02.	Rolle, Stil und Wirkung Über das Image entscheiden die anderen!	17
23.02.	Fachtagung Ehrenamtskoordination	19
11.– 13.03.	Studententagung „Beauftragung zum Begräbnisdienst“	22
13.– 15.03.	Bibliolog als „Encounter“ Aufbaukurs Bibliolog	23
26.– 28.03.	Fortbildung Kirchenrecht für Priester der Weltkirche	77
04.– 05.04.	Maßband Rente – das letzte Stück zum Glück?! Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand	24
30.04.	Typgerechtes Aussehen – Männersache „Rolle, Stil, Wirkung“ nur für Männer	25
07.05.	Mehr Wirkung mit Bildern Workshop „Visualisieren leicht gemacht“	16
10.– 11.05. ff	Grundkurs Ehrenamtskoordination	20
13.– 14.05.	Unterstützung bei Tod und Trauer in der Schule Update Schulseelsorge	26
28.– 29.05. f	„Wenn die Lebensbibliothek durcheinander gerät“ Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen seelsorglich begleiten	27
04.– 06.06.	Worte wie Feuer Update Bibliodrama	28
14.06.	Die Bibel – Seele der Pastoral Das Buch Exodus mit der Lectio-Divina-Methode lesen	29
01.07.	LandLust?! Neue Wege der Pastoral in ländlichen Räumen	30
04.– 05.07. f	Kirche von der Bahn lernen Lernen an ungewöhnlichen Orten	31

DATUM	THEMA	SEITE
02.– 06.09.	Reden zwischen „Tür und Angel“ Grundkurs Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung	32
09.– 11.09. ff	Führen und Leiten Fortbildung für Leitende Pfarrer	33
23.09.	„Theologie treiben mit ...“ ... Pater Klaus Mertes	36
24.– 26.09.	Brennen ohne auszubrennen Selbstfürsorge und Burnout Prophylaxe	34
07.– 09.10.	Oscarreif und Globeverdächtig: Lang – Lang – Kurz Über den Einsatz von Kurz- und Langfilmen in der pastoralen Arbeit	37
07.– 09.10. ff	Wie Leitung an Profil gewinnt – Herausforderung Komplexität Fortbildung zur Sicherung und Erweiterung professionellen Handelns im pastoralen Kontext	38
28.10.	Die Rolle der hauptberuflichen Seelsorger/-innen in unsicheren Zeiten Chancen einer Pastoral der Ermöglichung	39
04.11.	Ethik und Moral - Bis hier hin oder weitertragen? Chancen und Herausforderungen von Pränataldiagnostik	40
04.– 05.11.	Führen und Leiten – Update	41
11.– 13.11.	Wofür brenne ich (noch)? Selbstvergewisserung bei Grundüberzeugungen	42
14.– 15.11.	„Gut, dass wir darüber gesprochen haben.“ Update Mitarbeiterjahresgespräch	43
19.– 21.11. f	Damenwahl - for ladies only Frauen im Beruf effizient stärken	44
22.– 23.11. f	Vertiefungskurs Ehrenamtskoordination	21
22.11.	Einführung in das Lesejahr A – Impulse aus dem Matthäusevangelium Barmherzigkeit und Gerechtigkeit als Aktualisierung der Tora	46
03.12.	Noch mehr Wirkung mit Bildern Aufbau-Workshop „Visualisieren leicht gemacht“	47
09.12.	Bruchstellen des Christentums Lesungen im Kapitelsaal des Paulusdoms	48

... BEREITS BEGONNEN

THEMA	SEITE
„Halt an! Wo läufst du hin?“ Wege und Gestalten geistlichen Lebens – Vertiefungskurs Spiritualität	50
Führen und Leiten Fortbildung für Leitende Pfarrer – Kurs 2017 bis 2019	49
In die Mitte der Gesellschaft Lebensweltorientierung in der sozialen und pastoralen Arbeit	49
Wie Leitung an Profil gewinnt – Herausforderung Komplexität Sicherung und Erweiterung professionellen Handelns im pastoralen Kontext	51

VERTIEFUNGSSCHULUNGEN ZUR PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

DATUM	THEMA	SEITE
10.01.	Update Prävention	54
14.– 15.01.	Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in Institutionen Aufbauseminar für Leitende Pfarrer	55
02.02.	Sexualisierte Gewalt Stand der Dinge und was nun?	56
06.02.	Update Prävention	54
13.02.	Prävention von sexualisierter Gewalt in der Flüchtlingsarbeit	57
25.– 26.02.	Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in Institutionen Aufbauseminar für Leitende Pfarrer	55
09.03.	Sexualisierte Gewalt Stand der Dinge und was nun?	56
12.– 13.3.	Wie spreche ich über Sexualität und Partnerschaft?	58
14.03.	Wenn Kinder Kinder misshandeln	59
23.03.	Sicher im Netz – Prävention und digitale Medien	60
26.03. f	Traumatisierung durch sexuelle Gewalt im Kontext von Flucht Basisinformationen und Hilfe für die Seelsorge	62

DATUM	THEMA	SEITE
02.– 03.04.	Vielfältige Sexualitäten	64
04.04.	Update Prävention	54
02.– 03.05.	Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in Institutionen Aufbauseminar für Leitende Pfarrer	55
09.05. f.	Gelungene Gesprächsführung mit von sexualisierter Gewalt Betroffenen	65
14.– 15.05.	Nähe und Distanz in der Pfarrei	66
03.– 04.06.	Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in Institutionen Aufbauseminar für Leitende Pfarrer	55
04.– 05.06.	Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Herausforderung aus Begleitung und Grenzsetzung	67
24.– 25.06.	„Ich wollte endlich sprechen“ Seelsorge nach sexuellem Missbrauch	68
01.– 02.07.	Psychosexuelle Entwicklung in Kindheit und Jugend	69
01.– 02.07.	Kultur der Achtsamkeit im Krankenhaus Vertiefungsschulung für Krankenhausseelsorger/-innen	70
03.– 04.09.	Wie spreche ich über Sexualität und Partnerschaft?	58
03.09.	Kinderrechte – wie aus Gesetzestexten gelebte Praxis wird	71
17.09.	Sexualisierte Gewalt Stand der Dinge und was nun?	56
26.09.	Sexualpädagogik und sexuelle Bildung als Prävention sexualisierter Gewalt	72
30.09.–01.10.	Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in Institutionen Aufbauseminar für Leitende Pfarrer	55
24.10.	Update Prävention	54
05.– 06.11.	Nähe und Distanz in der Pfarrei	66
07.11. f	Sprechen über Sexualität... ...oft kein leichtes Thema	73
11.– 12.11.	Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in Institutionen Aufbauseminar für Leitende Pfarrer	55
26.11.	Lust auf Macht und Gewalt? – Fachtag Theologie und Prävention sexualisierter Gewalt	74
05.12.	Was braucht ein Kind um gesund aufzuwachsen?	75

FORTBILDUNGEN FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

DATUM	THEMA	SEITE
26.– 28.03.	Kirchenrecht	77
	Pastoralkurse	78

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR KRANKENHAUSSELSORGERINNEN UND -SELSORGER (OPTIONAL)

30.11.–02.12.	Wie von Gott sprechen angesichts von Krankheit, Tod und Leid	81
18.– 22.02.	Seelsorge und spiritual care	81
17.03.	Workshops	87
02.04.	Spezifische Aspekte bei der seelsorglichen Begleitung im Zugehen auf das Lebensende (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 9)	85
03.04.	Spezifische Aspekte bei der seelsorglichen Begleitung im Zugehen auf das Lebensende (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 9)	85
06.05. f	Medizinische und pflegerische Ethik (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 7)	83
08.05. ff	Systemische Perspektiven (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 6)	83
27.05. ff	Fachtagung Für Krankenhausseelsorger/-innen und Seelsorger/-innen in Altenhilfeeinrichtungen	86
17.06.	Einführung in psychisch/ psychiatrische Aspekte (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 5)	82
18.06.	Einführung in psychisch/ psychiatrische Aspekte (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 5)	82
19.06.	Einführung in psychisch/ psychiatrische Aspekte (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 5)	82

24.06. ff	Ethische Fallbesprechungen	84
09.09.	Vollversammlung Für Krankenhausseelsorger/-innen und Seelsorger/-innen in Altenhilfeeinrichtungen	86
25.09.	Workshops	87

ANGEBOTE ANDERER FACHABTEILUNGEN

DATUM	THEMA	SEITE
	Über die Schulter geschaut ... Begegnung mit an Demenz erkrankten Menschen	89
	Design-Stammtisch	89
	Versöhnlich Leben Herbstfachtagung Seniorensorge	90
	Postgradualer Master-Studiengang Supervision (M.A.) 2020 bis 2022/23	91
	Netzwerk Kita-Pastoral für Pastorale Mitarbeiter/-innen Studiengang	92
	Kita-Pastoral – Fortbildungen Für pastorale Mitarbeiter/-innen im Bistum Münster	93

ANHANG

	Studienkurse für Priester 2019 Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum, Münster	94
	Kurs-Exerzitien für Priester 2019	96
	Exerzitien für Pastoralreferent/-innen	97
	Referent/-innen	98
	Adressen der Veranstaltungshäuser	104

LEGENDE



Um die „Prävention sexualisierter Gewalt“ präsent zu halten und eine qualitative Weiterentwicklung zu ermöglichen, sieht die Präventionsordnung vor, dass spätestens nach fünf Jahren alle in der Seelsorge Tätigen sogenannte Vertiefungsschulungen besuchen müssen. In Absprache mit der Stabstelle Prävention sollen diese Schulungen zwischen 2017 und 2019 angeboten werden und der inhaltlichen Vertiefung und Weiterarbeit dienen. Sie variieren vom Umfang; das heißt, auch eine eintägige Veranstaltung kann als Vertiefungsschulung gelten. Dazu zählen alle Veranstaltungen mit diesem Symbol.



Die mit der Weltkugel gekennzeichneten Angebote fördern besonders die interkulturelle Sensibilität. Nachfragen beantwortet Renate Brunett, Referentin für Priester der Weltkirche.

Plus

Hier finden Sie Angebote, die „etwas anders“ sind. Angebote, die anregen, auf Ideen bringen, Anlass zum Weiterdenken bieten sollen. Angebote, die eher erlebnisorientiert angelegt sind und Möglichkeiten zum informellen Lernen sein können.



FORT- UND WEITERBILDUNG 2019

ETHIK UND MORAL – SELBSTBESTIMMT STERBEN

Beihilfe zum Suizid aus ethischer Sicht

Sterben und Tod stehen zunehmend unter dem Anspruch individueller Selbstbestimmung. Die Diskussion um ein Recht auf Suizidassistenten ist auch nach der Verabschiedung des rechtlichen Verbots der geschäftsmäßigen Sterbehilfe nicht beendet. Kritikern des assistierten Suizids, unter anderem den christlichen Kirchen, wird vorgehalten, sie respektierten das Selbstbestimmungsrecht zu wenig. Zugleich zeigen Erfahrungen aus der Schweiz, dass es Außenstehenden schwerfällt, sich vom Suizidwunsch zu distanzieren, weil eine persönliche Beziehung besteht oder weil sie angesichts menschlichen Leidens Mitleid empfinden und den Anderen respektieren wollen.

Das Seminar analysiert Problemlagen, zeigt den Stand der ethischen Diskussion auf und vermittelt Argumentationsmöglichkeiten. Die Seelsorger/-innen werden unterstützt, sich aus ethisch-theologischer Perspektive ein Urteil zu bilden und dieses gesprächsfähig in die öffentliche Debatte oder in eine seelsorgerliche Begleitung einzubringen.

TERMIN

Mittwoch, 30. Januar 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

bei zusätzlicher Teilnahme am
Angebot „Pränataldiagnostik“
(siehe Seite 40)

Referentin

Prof. Dr. theol. Monika Bobbert

MEHR WIRKUNG MIT BILDERN

Workshop „Visualisieren leicht gemacht“

Kennen Sie das auch? Sie beschäftigen sich mit einem komplexen Sachverhalt, es wird viel geredet und die Diskussion dreht sich im Kreis. Setzen Sie das Gesagte in Bilder um, macht es „Klick“ und alle Beteiligten können sich den Sachverhalt besser vorstellen und auch erinnern.

Menschen reagieren stärker auf Bilder als auf Worte, insbesondere wenn diese mit Emotionen verbunden sind. Bilder bzw. Zeichnungen machen Dinge (be)greifbar, verständlich und verdeutlichen Zusammenhänge; weil sie reduzieren und konkretisieren, indem sie komplexe Sachverhalte vereinfachen, Beziehungen herstellen oder die systemischen Folgen von Entscheidungen verdeutlichen können. Sie fördern das kreative Denken, ermöglichen einen Perspektivwechsel, und sind Ankerpunkte für fruchtbare Diskussionen.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln Bilder entstehen lassen können.

Inhalte

- Material und Technik ausprobieren
- Bildsymbole kennen und zeichnen lernen
- Tipps und Tricks für die Umsetzung im Alltag
- Themenwelten entwickeln

Diese eintägige Fortbildung wird an zwei Terminen angeboten.

1. TERMIN

Dienstag, 05. Februar 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

2. TERMIN

Dienstag, 07. Mai 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

bei zusätzlicher Teilnahme am Aufbau-Workshop (s. Seite 47)

Referentin

Doris Reich

ROLLE, STIL, WIRKUNG

Über das Image entscheiden die anderen!

Zu jeder Zeit hinterlassen und gewinnen wir Eindrücke. Unbewusst schieben wir Menschen in eine durch jahrelange Erfahrungen und gesellschaftliche Festlegungen entstandene Schublade oder landen selbst dort.

Im beruflichen Kontext gilt es den Erwartungen, die an eine bestimmte Rolle gestellt werden, gerecht zu werden. Ob Spitzenmanager/-in, Politiker/-in oder Seelsorger/-in – jede/r steht für etwas. Unpassende Kleidung oder unangemessenes Auftreten sprechen Bände, egal in welcher Position und welchem Zusammenhang. Wenn der Stil nicht zu dem Bild passt, welches wir hinterlassen wollen, machen wir es uns unnötig schwer. Denn hinein in die Schublade geht es schnell, heraus wird es deutlich anstrengender. Ein nicht zutreffendes Image oder eine nicht gewollte Wirkung verhindern unter Umständen, dass „Ihre“ Botschaft bei den Menschen ankommt. Das Seminar befasst sich mit den Themenschwerpunkten Image und Stil. So geht es unter anderem um die Fragen:

- Was ist Imagedesign und wie wirken zum Beispiel Farben?
- Welche Richtlinien gilt es zu beachten, um unsere Körperproportionen ins rechte Licht zu rücken?

Sicherheit bei der Auswahl der Kleidung ermöglicht ein gelungenes Auftreten vom ersten Eindruck an. Sie bekommen ganz praktische Empfehlungen, das persönliche Erscheinungsbild zu optimieren. Dabei geht es immer darum, dass Sie sich wohlfühlen, denn Authentizität ist die wichtigste Voraussetzung für einen gelungenen Auftritt.

TERMIN

Montag, 18. Februar 2019,
9 Uhr bis
Dienstag, 19. Februar 2019,
14 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

Referentin

Susanne Niermann

Hinweis

Die Teilnehmerzahl ist auf acht begrenzt.

*„Stil – das bedeutet den Mut zum eigenen Charakter zu haben und sich zur eigenen Persönlichkeit zu bekennen.“
(Tom Ford)*

KIRCHE GEMEINSAM WEITERBAUEN

Wenn die Kirche im Bistum Münster sich auf den Weg macht die Kultur des Miteinanders weiter zu gestalten, auf wahrgenommene Defizite zu reagieren, eine größere Offenheit und mehr Individualität in der Pastoral in zu unterstützen, dann geht das nicht ohne Konkretisierungen vor Ort. Eine solche Konkretisierung ist sicherlich die Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten. Sich zu lösen von der Aufgabenverteilung an Menschen, die sich aus ihrem Verständnis von Nachfolge heraus engagieren, hin zu gemeinsamer Verantwortung ist ein Prozess, der gemeinsames Lernen und professionelle Unterstützung braucht.

Die Bereitschaft der Menschen sich freiwillig/ehrenamtlich zu engagieren ist ungebrochen hoch. Das belegen zahlreiche empirische Studien (Freiwilligen-surveys von 1999 – 2014) oder auch ein offener Blick in die Gesellschaft. Allerdings haben sich die Erwartungen freiwillig Engagierter an die Mitarbeit in Organisationen erheblich verändert: nicht stilles Mittun, Helfen oder gar Pflichtbewusstsein motivieren, statt dessen suchen viele echte Mitgestaltungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wünschen sie sich professionelle Unterstützung und Begleitung, Qualifizierung der eigenen Tätigkeit sowie angemessene Rahmenbedingungen. Die Erkenntnis wächst, dass die Gewinnung und Begleitung Engagierter nicht mehr „nebenbei“ gelingen kann, sondern einer eigenen gezielten Anstrengung bedarf.

Die Fortbildungen auf den folgenden Seiten sind eigenständige Veranstaltungen und können einzeln, je nach Interesse und Vorerfahrung, belegt werden. Wir empfehlen allerdings an allen drei Terminen, zumindest an Grundkurs und Vertiefungskurs, teilzunehmen. Gemischte Tandems (Caritas und Pastoral) werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

„Lokal, selbstorganisiert, innovativ, im Zueinander von Hauptberuflichen und freiwillig Engagierten““
(Kulturwandel im Bistum Münster)

FACHTAGUNG EHRENAMTSKOORDINATION

In der alltäglichen Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen/ Freiwilligen mit beruflichen/hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen spielen bestimmte Themen und Fragestellungen immer wieder eine wichtige Rolle und gestalten bzw. beeinflussen die Zusammenarbeit.

Diese Themen sollen während des Fachtages aufgegriffen und miteinander bearbeitet werden. Dies geschieht einerseits durch einen thematischen Impuls andererseits durch die Schilderung von Praxisbeispielen, die dann gemeinsam bearbeitet werden. So sollen Reflexion und Alltagserfahrung zusammenkommen und als Lernfeld dienen.

Diese Fortbildung erfolgt in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband Münster und der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster.

TERMIN

Samstag, 23. Februar 2019,
10 Uhr bis 17 Uhr

Ort

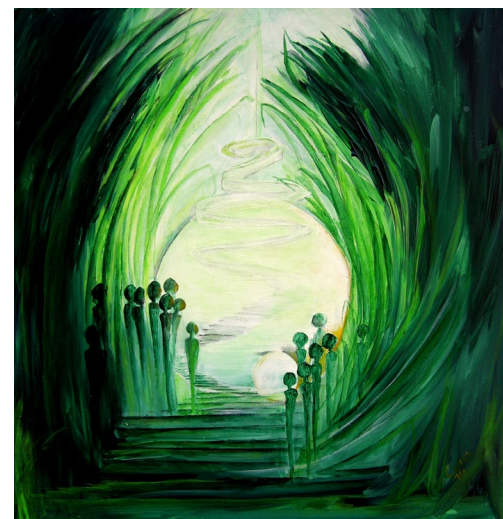
Friedenskapelle, Münster

Zielgruppe

Berufliche Mitarbeiter und ehrenamtlich Engagierte aus gemeindlichen und caritativen Aufgabenfeldern

Referent/-innen

Dr. Elke Langhammer,
Prof. Dr. Paul-Stefan Roß



GRUNKURS EHRENAMTSKOORDINATION

Der Grundkurs vermittelt einen Überblick über die Grundlagen des Bürgerschaftlichen Engagements und führt in die grundlegenden Kenntnisse des Freiwilligenmanagements in Theorie und Praxis ein. Darüber hinaus werden Übertragungen auf die pastorale Arbeit und die Erarbeitung von Eckpunkten für ein eigenes Konzept angestrebt.

Themen des Grundkurses

- Grundwissen: Ehrenamt/bürgerschaftliches Engagement
- Motivationen und Erwartungen freiwillig Engagierter
- Rahmenbedingungen für ein freiwilliges Engagement in Kirche
- Bausteine für eine eigene Konzeption Ehrenamtskoordination

Welche dieser Themen in welcher Intensität und Form behandelt werden, hängt vom Vorwissen, den Erfahrungen der Teilnehmer/-innen und der Entwicklung im Grundkurs ab.

Die Themengestaltung und die methodische Vorgehensweise unterstützen die Möglichkeit der Teilnehmenden, an den eigenen Fragestellungen zu arbeiten.

Die Fortbildung erstreckt sich über drei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

Diese Fortbildung erfolgt in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband Münster und der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster.

TERMIN MODUL 1

Freitag, 10. Mai 2019,
9 Uhr bis
Samstag, 11. Mai 2019,
17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Samstag, 29. Juni 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

TERMIN MODUL 3

Samstag, 14. September 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

(bei zusätzlicher Teilnahme an
der Fachtagung 3 Credit Points)

Referent/-innen

Theodor Damm,
Andreas Fritsch,
weitere Fachreferent/-innen

VERTIEFUNGSKURS EHRENAMTSKOORDINATION

Der Vertiefungskurs setzt Grundlagenwissen und Erfahrungen im Bereich Ehrenamtskoordination voraus.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet das Konzept der Ehrenamtskoordination. Die Übertragungen auf die eigene pastorale Arbeit und die Überprüfung sowie Erarbeitung von Eckpunkten für ein eigenes Konzept stehen im Mittelpunkt der Arbeit.

Themen des Aufbaukurses

- Rollen- und Aufgabenprofil: Ehrenamtskoordinator/-in
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen
- Integration in die Organisation
- Anerkennung – Würdigung – Wertschätzung von Ehrenamtlichen

Welche dieser Themen in welcher Intensität und Form behandelt werden, hängt vom Vorwissen, den Erfahrungen und dem Interesse der Teilnehmenden ab.

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

Diese Fortbildung erfolgt in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband Münster und der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster.

TERMIN MODUL 1

Freitag, 22. November 2019,
9 Uhr bis
Samstag, 23. November 2019,
17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Freitag, 24. Januar 2020,
9 Uhr bis
Samstag, 25. Januar 2020,
17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Tandems aus Priestern,
Diakonen und Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

(bei zusätzlicher Teilnahme an
der Fachtagung 3 Credit Points)

Referent/-innen

Theodor Damm,
Andreas Fritsch,
weitere Fachreferent/-innen

BEAUFTRAGUNG ZUM BEGRÄBNISDIENST STUDIEN TAGUNG

Seit mittlerweile vielen Jahren gehört zur Aufgabe von Pastoralreferent/-innen im Bistum Münster der Begräbnisdienst. Viele pastorale Mitarbeiter/-innen erleben diesen Dienst als sehr erfüllend. Wer als Pastoralreferent/-in von Bischof Dr. Felix Genn noch nicht beauftragt wurde und zukünftig Begräbnisdienste übernehmen möchte, kann sich mit dieser Studientagung darauf vorbereiten.

Wir werden uns mit den persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Tod und Trauer beschäftigen und daran eine theologische Reflexion von Tod und Auferstehung anschließen. Der Weg von der Todesnachricht zur Trauerfeier wird Grundlage sein für eine praxisnahe Einheit zur Auseinandersetzung und Gestaltung einzelner Phasen dieses Prozesses:

Was gilt es wann und wie vorzubereiten, um eine Trauerfeier gut zu gestalten?

Themen des Grundkurses

- Der Trauerbesuch
- Die verschiedenen Begräbnisarten
- Der Umgang mit dem Rituale
- Die Ansprache/Predigt bei einem Begräbnis
- Praktische Tipps
- Der Entwurf eines eigenen ‚Begräbnis-Rituales‘
- Der Friedhof: Ort der Lebenden und der Toten – ein Ort der christlichen Verkündigung!
Daran anschließen wird sich das Üben einer Trauerfeier vor Ort in einer Friedhofshalle und am Grab.

TERMIN

Montag, 11. März 2019,
9 Uhr bis
Dienstag, 13. März 2019,
15 Uhr

Ort

Benediktinerabtei Gerleve
(Haus Ludgerirast), Billerbeck

Zielgruppe

Pastoralreferent/-innen, die schon länger im Dienst, aber noch nicht zum Begräbnisdienst beauftragt sind.

Credit Points 2

Referent

Thorsten Wellenkötter

BIBLIOLOG ALS „ENCOUNTER“ AUFBAUKURS BIBLIOLOG

Bibliolog ist ein Weg, gemeinsam mit einer Gruppe einen Text auszulegen. In der Grundform des Bibliologs geschieht dies so, dass sich die Teilnehmenden mit einer biblischen Gestalt identifizieren und diese Rolle mit Leben füllen.

Im Aufbaukurs „Encounter“ gestaltet die Leitung eine Begegnung zweier biblischer Gestalten, die bibliologisch miteinander in einen Dialog treten. Encounter dient der vertiefenden Erkundung einer Situation, meist einer Beziehung. Da diese Form ein Anwärmen in der Grundform mit echoing und interviewing braucht, eignet es sich nicht als Einstieg in einen Bibliolog, sondern entsteht als eine Steigerung der Intensität in einem längeren Bibliolog. Eine wichtige Intervention beim Encounter ist der Rollenwechsel: die Teilgruppe, die die eine Rolle bisher hatte, übernimmt die andere und umgekehrt. Dies entfaltet meist eine vertiefende Dynamik:

- Wie begegnen sich Isaak und Ismael, als sie sich – offensichtlich nach langer Zeit getrennter Leben – am Grab ihres Vaters Abraham wieder begegnen (Gen 25,9)?
- Was haben sich Mose und Miriam zu sagen, als sie sich treffen, nachdem Mose einige Jahre bei der Tochter des Pharao im Palast gewohnt hat (Szene nach Ex 2,10)?
- Wie verabschiedet sich David von Jonathan in 1 Sam 20,41-42?

Im Kurs wird Encounter gezeigt und reflektiert, aber auch praktisch ausprobiert und geübt. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs ist ein erfolgreicher Abschluss des Grundkurses mit Zertifikat und Erfahrungen mit dem Bibliolog in eigener Praxis. Mit einem Zertifikat des Netzwerkes Bibliolog wird am Ende die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

TERMIN

Mittwoch, 13. März 2019,
9 Uhr bis
Freitag, 15. März 2019,
17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

Referent/-innen

Schwester Ulrike Diekmann,
Pater Lutz Müller SJ, Stephan
Pohl-Patalong

MASSBAND RENTE – DAS LETZTE STÜCK ZUM GLÜCK?!

Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand

„Welche Möglichkeiten und Freiheiten ich dann habe, keine Termine am Abend oder am Wochenende mehr ...!“

„Ich bin einfach nur froh, wenn alles vorbei ist, ich zähle die Wochen.“

„Langsam aussteigen, Arbeitszeit reduzieren, eine fließender Übergang, das kann ich mir gut vorstellen.“

„Ja, und dann die Erfahrungen und Talente einsetzen wo und wie man mag, im Ehrenamt oder vielleicht auch auf Honorarbasis ...“

Diese Aussagen mit Blick auf den Ruhestand machen deutlich, wie unterschiedlich die Möglichkeiten und wie individuell auch die Sichtweisen auf die Zeit nach der Berufstätigkeit sind. Deutlich wird auch, dass es für die Betroffenen sinnvoll sein kann, sich vorausschauend mit der neuen Lebensphase zu beschäftigen; und dass es für Personalverantwortliche eine Aufgabe ist, dieses zu begleiten. Patentrezepte, soviel wird schon am Beispiel der einführenden Statements deutlich, wird es nicht geben.

Die Unterstützung, die der Dienstgeber leisten kann, sollte daher eher individuell und differenziert erfolgen. Mit dieser Veranstaltung wird es erstmalig ein Angebot geben, genau dies zu tun: Orientierung anbieten, vorausschauen, Ideen entwickeln, austauschen, Begleitung ermöglichen. Nach einer fachlichen Orientierung im Thema wird es die Möglichkeit geben, sowohl in Gruppen, als auch individuell eine Zukunftsperspektive zu denken. Über die Rahmenbedingungen speziell im Bistum Münster informiert der Personaleinsatz, es wird die Gelegenheit geben Gesprächsgruppen zu bilden, die auch im Anschluss an die Fortbildung weiter begleitet werden können.

TERMIN

Donnerstag, 04. April 2019,
9 Uhr bis
Freitag, 05. April 2019,
16 Uhr

Ort

Landvolkshochschule
Schorlemer Alst,
Warendorf-Freckenhorst

Zielgruppe

Pastoralreferent/-innen, die drei bis fünf Jahre vor Eintritt in den Ruhestand stehen

Credit Points 1

Referent/-innen

Maria Bubenitschek, Prof. Dr.
Ulrich Feeser-Lichterfeld, Prof.
Dr. Margret Nemann

TYPGERECHTES AUSSEHEN – MÄNNERSACHE

„Rolle, Stil, Wirkung“ nur für Männer

Die Männer sind hier unter sich und können sich mit all ihren Fragen und individuellen Besonderheiten einbringen. In unterschiedlichen Rollen wollen Sie vielen Menschen gerecht werden, unterschiedliche Erwartungen erfüllen und sehr verschiedene Situationen in manchmal kurzer Zeit in Einklang bringen. In all diesen Anforderungen, stehen Sie für etwas – für Ihre Botschaft, Ihren Eindruck, den Sie hinterlassen möchten.

Den Spagat zwischen Vertrauen, Nahbarkeit, Seriosität und professioneller Distanz zu meistern, das ist der Anspruch, den Ihr Umfeld an Sie stellt. Gelingt Ihnen dies bereits durch Ihr erstes Auftreten, Ihre Kleidung, Ihr äußeres Erscheinungsbild, haben Sie eine erste Hürde genommen.

Authentisch auftreten und für unterschiedliche Rollen äußerlich gerüstet zu sein, das ist das Ziel dieses Seminars.

So geht es beispielsweise um die Fragen:

- Was bedeutet Image eigentlich?
- Was machen Farben mit uns, was sagen Sie aus?
- Was sollten Sie beachten um Ihre Proportionen ins rechte Licht zu rücken?

Sie bekommen im Seminar praktische Empfehlungen, Ihr äußeres Erscheinungsbild zu optimieren. Sicherheit bei der Auswahl der Kleidung hilft Ihnen, sich in Ihrer Haut wohl zu fühlen und authentisch die Botschaft zu transportieren, die Sie senden möchten.

TERMIN

Dienstag, 30. April 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferenten

Referentin

Susanne Niermann

UNTERSTÜTZUNG BEI TOD UND TRAUER IN DER SCHULE

Update Schulseelsorge

In dieser Fortbildung werden wir uns mit dem diakonischen Ansatz der Schulseelsorge beschäftigen. Neben der persönlichen Auseinandersetzung mit der Haltung, die diesem Ansatz zugrunde liegt, geht es beispielhaft um den seelsorglichen Umgang mit Tod und Trauer in der Schule.

Plötzlich, unerwartet und mitten im Leben stirbt ein Schüler, eine Schülerin ... und für einen Moment steht die Welt der Schule still.

Ein Todesfall erschüttert das System Schule, in dem fast alles durch Vorschriften, Verfahren und reglementierte Abläufe geregelt sind. Der Tod setzt die Normalität des Schullebens für eine gewisse Zeit außer Kraft, denn Tod und Trauer können nicht „geregelt“ werden. Menschen sind von einem Todesfall unterschiedlich betroffen. Sie reagieren unterschiedlich und „nicht nach Plan“, sie trauern unterschiedlich und haben in einer solchen Situation unterschiedliche Bedürfnisse. Dies alles gilt es sensibel wahrzunehmen und darauf zu reagieren.

Inhalte:

- Ansatz und Haltung diakonischer Schulseelsorge
- Konkrete Maßnahmen bei einem Todesfall (Überbringen einer Todesnachricht; Hilfreiches im Umgang mit Trauernden)
- Fürsorge-, Nachsorge-, Vorsorge-Modell
- Informationen zur Arbeit im schulischen Krisenteam
- Der Notfallordner NRW

TERMIN

Montag, 13. Mai 2019,
9 Uhr bis
Dienstag, 14. Mai 2019,
17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

Referentinnen

Dr. Gabriele Bußmann,
Verena Schrimpf

„WENN DIE LEBENSbibliothek DURCHEINANDER GERÄT“

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen seelsorglich begleiten

In einer Pfarrei mit 8000 Menschen sind in etwa 150 an einer Demenz erkrankt. Die betreuenden Angehörigen mitgerechnet kann von mindestens 500 Personen ausgegangen werden, die vom Demenz-Syndrom direkt oder indirekt betroffen sind. In Seniorenheimen wird von zwei Dritteln Demenzbetroffener ausgegangen. Das ist eine große Gruppe von Menschen, die Seelsorge (vor allem auf Pfarreebene) noch weniger im Blick hat.

Das erste Modul führt in das Demenz-Syndrom ein und gibt Hinweise zur Kommunikation mit der Zielgruppe. In einem zweiten Schritt folgen Überlegungen zur spirituellen und religiösen Begleitung von Menschen mit Demenz. Auch die (pflegenden) Angehörigen, als hochbelastete Gruppe, stehen im Fokus. Praxisbeispiele, wie beispielsweise die Planung und Umsetzung von speziellen Gottesdiensten in Kategorie und Territorium, das richtige Verhalten bei der Spendung der Krankenkommunion, die Wirkung von Musik und das Eingehen auf die speziellen Nöte und Bedürfnisse von Angehörigen eröffnen den Raum für konkrete Überlegungen zu einem eigenen Projekt am jeweiligen Dienort.

Im zweiten Modul stehen die Vorstellung und Reflexion dieser selbst durchgeführten Projekte im Zentrum. Dabei profitieren die Teilnehmer/-innen auch von den anderen Konzepten, da sie nach dem Kurs mit einem Bündel von reflektierten Aktionen nach Hause gehen, die übernommen werden können. Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unser Plus-Angebot auf Seite 80 zum Thema „Über die Schulter geschaut ... – Begegnung mit an Demenz erkrankten Menschen“.

TERMIN MODUL 1

Dienstag, 28. Mai 2019,
9 Uhr bis
Mittwoch, 29. Mai 2019,
17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Donnerstag, 28. November 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Credit Points 3

Referentin

Dr. Maria Kotulek

WORTE WIE FEUER UPDATE BIBLIODRAMA

Die Heilige Schrift ist eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Doch wie führen wir Menschen in der Seelsorge zu dieser Quelle? Und wie stillen wir den eigenen Durst?

Bibliodrama, Bibliolog oder andere Kleinformate der Glaubenskommunikation bieten einen Erfahrungsraum an, der diese Quelle erschließen kann. Die Verbindung vom Wort Gottes und dem ganz konkreten Leben ermöglicht Begegnungen, die das Herz brennen lassen. Diese Erfahrungen verändern und wirken weiter.

Unter der Leitung von Dr. Nico Derksen, der den Ansatz von ‚Bibliodrama als Seelsorge‘ entwickelt und in jahrzehntelanger Praxis aktualisiert hat, werden Bibliodrama und andere Formen erprobt. Diese werden dabei auf unterschiedliche „Settings“ in der Pastoral hin reflektiert. Inspirieren werden Texte aus dem Alten und Neuen Testament. Für Seelsorgende mit und ohne Vorkenntnisse.

TERMIN

Dienstag, 4. Juni 2019,
9 Uhr bis
Donnerstag, 6. Juni 2019,
17 Uhr

Ort

St. Antoniushaus, Vechta

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

Referent/-innen

Nicolas Derksen,
Lisa Oesterheld

DIE BIBEL – SEELE DER PASTORAL

Das Buch Exodus mit der Lectio-Divina-Methode lesen

Bibeltex te aus dem Buch Exodus erzählen von zeitlosen Gottes- und Lebenserfahrungen. Das Buch gehört zum Kern der biblischen Offenbarung. Gott tut seinen Namen und sein Wesen kund. Das Volk Israel erlebt seinen Gott als Befreier, schließt einen Bund und empfängt seine Weisung. Viele Motive wurden durch die neutestamentlichen Autoren aufgegriffen, um das befreiende Handeln Gottes in Jesus Christus zu beschreiben.

Im Gespräch mit den biblischen Texten werden die Erfahrungen der Menschen damals lebendig und eröffnen das Gespräch mit unseren Erfahrungen heute. Die Leseform der Lectio Divina regt an, den Text gründlich wahrzunehmen und beim Lesen zu entdecken. Wir lernen diese alte und weiterentwickelte Leseform kennen, die mit wenig Aufwand Menschen in einen lebendigen Kontakt mit der Bibel bringt und hilft, die Bibel als Seele der Pastoral zu entdecken.

TERMIN

Freitag, 14. Juni 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Referentin

Dr. Bettina Wellmann

LANDLUST?!

Neue Wege der Pastoral in ländlichen Räumen

„LandLust“ – über dieses Schlagwort zeichnet eine beliebte Zeitschrift mit Naturrezepten, Gartengeschichten und Strickanleitungen ein bestimmtes Bild vom Leben auf dem Land. Viele Menschen, die in ländlichen Regionen wohnen, erleben unterdessen Herausforderungen, die das Bild korrigieren. Dazu gehören etwa die Abwanderung von Menschen oder die Ausdünnung der Infrastruktur auf dem Land.

Auch Pastoral ist in vielen ländlichen Regionen besonderen Herausforderungen ausgesetzt, wenn es darum geht, kirchliches Leben lustvoll und nah am Menschen zu gestalten.

Der Fachtag will mit Ihnen über die Veränderungsprozesse ins Gespräch kommen, die die Pastoral auf dem Land herausfordern und zugleich Lust machen, neue Wege der Pastoral in ländlichen Räumen zu gehen. Neben fachlichen Impulsen, werden unterschiedliche Workshops angeboten, in denen innovative Projekte und kreative Ideen aus der Praxis vorgestellt werden.

Ziel des Fachtages ist es, die Potenziale pastoraler Entwicklungsprozesse in ländlichen Räumen zu entdecken, sich von Praxisbeispielen inspirieren zu lassen und für die eigene pastorale Tätigkeit sowohl fachliches Know-How als auch praktisches Handwerkszeug zu gewinnen.

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster durchgeführt.

TERMIN

Montag, 1. Juli 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

(bei zusätzlicher Teilnahme
an der Fortbildung „Ermög-
lichungspastoral“ am 28. Okto-
ber 2019, siehe Seite 39)

Referent/-innen

Dr. Birgit Hoyer, Elisa Prkacin,
weitere Experten aus der Praxis

KIRCHE VON DER BAHN LERNEN

Lernen an ungewöhnlichen Orten

Wie können wir von einem Unternehmen lernen, das ein ähnlich schlechtes Image hat wie die Kirche? – Wir meinen: Das kann funktionieren! Nicht zuletzt, weil hier wie da sehr fähige Menschen in einem auf vielen Ebenen anfälligen System arbeiten. Auch mit so manchem Kommunikationskonzept hat die Bahn (positiv) überrascht.

In der Fortbildung leitet uns die Frage, was wir als Kirche und als Seelsorger/-innen von und in der Bahn lernen können. Vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen reflektieren wir Haltung, Atmosphäre und Bilder, die wir von der Bahn wahrnehmen. Wir ziehen Parallelen zu unseren Kirchenbildern, unseren Haltungen als Seelsorger/-innen und der Atmosphäre an unseren Kirchorten. Ganz im Sinne der „Fremdprophetie“ werden wir über Konzepte und Strategien von Profis der Bahn informiert (Zugbegleiter/-in, Manager/-in, Servicemitarbeiter/-in). Von deren Expertise über den Umgang mit Kund/-innen, mit Markenentwicklung, plötzlichen Herbst- oder Winterbrüchen und dem Image der Bahn können wir lernen. Das kann – so unsere Hypothese – Auswirkungen auf unsere Haltung, auf unser Handeln als Seelsorger/-in und auf unser Kirchenbild haben. Exemplarisch werden wir Konsequenzen und Handlungsoptionen im eigenen pastoralen Handlungsfeld einüben und pastoraltheologisch und ekklesiologisch diskutieren und reflektieren.

Die Fortbildung bietet Gelegenheit, in der „Fremde“ neue Ideen für die „Heimat“ zu entdecken und sie praktisch zu erproben. Deshalb ist sie so konzipiert, dass neben dem theoretischen auch dem praktischen Lernen Zeit eingeräumt ist. Im ersten Block nähern wir uns aus verschiedenen Perspektiven dem Lernfeld „Bahn“. Zusätzlich formuliert jede/-r Teilnehmer/-in ein Lernziel für die Zeit zwischen den Blöcken im eigenen Handlungsfeld der Pastoral. Die Evaluation und Reflexion des individuellen Lernprozesses wird dann zur Grundlage der theologischen Reflexion im zweiten Block der Fortbildung. Die Teilnahme an beiden Blöcken und die Bereitschaft zur Gestaltung des eigenen Lernprozesses insbesondere zwischen den beiden Fortbildungsblöcken ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung.

TERMIN MODUL 1

Donnerstag, 4. Juli 2019,
10 Uhr bis

Freitag, 5. Juli 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Montag, 30. September 2019,
10 Uhr bis Dienstag,

1. Oktober 2019, 17 Uhr

Ort

Maternushaus, Köln

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 3

Referent/-innen

Daniel Gewand, Peter Havers,
Prof. Dr. Bernhard Spielberg,
Mitarbeiter/-innen der
Deutschen Bahn

REDEN ZWISCHEN „TÜR UND ANGEL“

Grundkurs Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung

„Haben Sie kurz Zeit?“, „Da ich Sie gerade treffe ...“,
„Ich brauch' mal Ihren Rat!“, ...

Im pastoralen Alltag gibt es viele Situationen, wo Menschen sich nicht zum Gespräch verabreden, sondern in sich bietenden Momenten das Gespräch suchen. Die Beiläufigkeit dieser Gesprächssituationen lässt bewährten Gesprächstechniken und -methoden oft keinen Raum, so dass auf beiden Seiten Frust entstehen kann.

In der Methode „Kurzgespräch“ wird auf eben diese Gesprächssituationen eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der Schlüssel findet sich oft schon in den ersten Sätzen.

Im Wechsel von konzentrierter Theorievermittlung und praktischen Übungen wird die Anwendung der zielorientierten Kurzberatung trainiert.

Inhalte des Grundkurses

- Der kommunikative Anschluss
- Die Kunst des Fragens und Erkundens
- Der sprachliche Schlüssel
- Die lösungs- und zielorientierte Vorgehensweise
- Der Auftrag und seine Erledigung

TERMIN

Montag, 2. September 2019,
9 Uhr bis
Freitag, 6. September 2019,
17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 3

Referent

Hans König

FÜHREN UND LEITEN

Fortbildung für Leitende Pfarrer

Die Aufgaben und Anforderungen für Leitende Pfarrer sind vielfältig. Das Pastoralteam, die Pfarrei, die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, alltägliche seelsorgliche Situationen und eine Vielzahl von weiteren Aufgaben wechseln sich ab und wollen koordiniert werden. Gleichzeitig geht es auch darum, das jeweils eigene spirituell-geistliche Profil zu schärfen und als Mensch in diesen vielfältigen Feldern ausreichend Lebensraum zu finden.

Der Kurs „Führen und Leiten“ möchte den Leitenden Pfarrern und denen, die sich auf diese Aufgabe vorbereiten, Hilfe sein, sich besser in der Vielfalt der Anforderungen zurecht zu finden. Es geht darum, die eigene Biographie und Rolle zu klären und die persönliche Führungshaltung wahrzunehmen. Die konkrete Arbeit in den jeweiligen Teams und Pfarreien wird reflektiert und es werden Anstöße zur Weiterentwicklung gesetzt. Integraler Bestandteil der Fortbildung ist eine Praxisaufgabe, die zum Abschluss präsentiert wird. Die Teilnehmer arbeiten zwischen den Modulen in kollegialer Beratung. So haben sie die Möglichkeit Inhalte zu vertiefen, den Transfer in die Arbeit vor Ort und die Praxisaufgabe zu reflektieren sowie in einen vertiefenden Austausch zu gehen.

Der Kurs findet in fünf Modulen statt, eine Teilnahme ist nur an allen Modulen möglich.

An den einzelnen Modulen werden jeweils Fachreferenten/-innen beteiligt sein.

TERMIN MODUL 1

Montag, 9. September 2019,
9 Uhr bis Mittwoch,
11. September 2019, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 2

Montag, 17. Februar 2020,
9 Uhr bis Mittwoch,
19. Februar 2020, 17 Uhr

Ort IDP – Liudgerhaus, Münster

TERMIN MODUL 3

Montag, 27. April 2020,
9 Uhr bis Mittwoch,
29. April 2020, 17 Uhr

Ort IDP – Liudgerhaus, Münster

TERMIN MODUL 4

Montag, 21. September 2020,
9 Uhr bis Mittwoch,
23. September 2020, 17 Uhr

Ort IDP – Liudgerhaus, Münster

TERMIN MODUL 5

Montag, 1. Februar 2021,
9 Uhr bis Mittwoch,
3. Februar 2021, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe Leitende Pfarrer

Referent/-innen

Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas,
Hans-Werner Hinnenthal, Barbara
Kormann, Prof. Dr. Bernward Winter,
weitere Fachreferent/-innen

BRENNEN OHNE AUSZUBRENNEN

Selbstfürsorge und Burnout Prophylaxe

Selbstfürsorge, Wohlbefinden und Selbstbewusst-Sein sind grundlegende Faktoren, um die eigene Gesundheit zu erhalten und eine gute Arbeitsatmosphäre zu gestalten. Im seelsorglichen Alltag erfolgen die Reaktionen auf Situationen und Anforderungen häufig „automatisch“: Wir nehmen uns selten Zeit, auf die Signale unseres Körpers zu hören.

Wie kann ein sinnvoller Umgang mit individuellen Stressfaktoren aussehen, um einem Ausbrennen vorzubeugen? Wie kann die Glut neu angefacht werden, wenn Rückstände das Feuer zu ersticken drohen? Letztlich geht es darum, die Sendung gut wahrnehmen zu können, mit der ganzen Person, mit ihren Stärken und Grenzen. Neben einer grundlegenden Informationsvermittlung wollen wir in diesem Seminar ganz individuell innere Antreiber und Belastungen identifizieren, um gemeinsam Ideen für einen guten Umgang mit den eigenen Grenzen zu entwickeln.

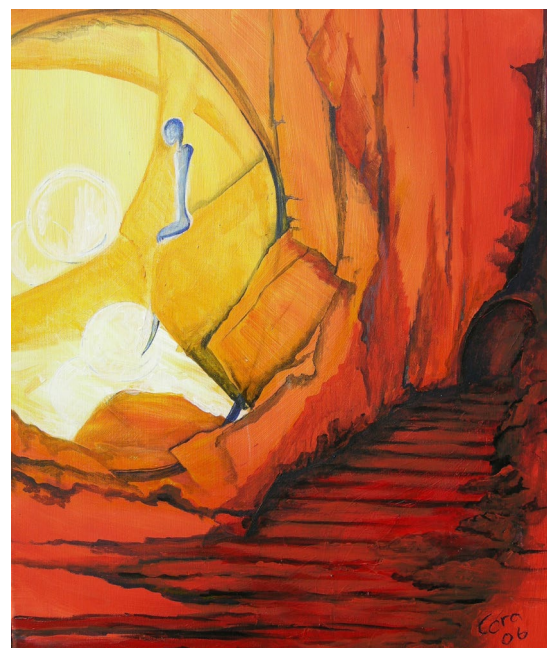
Es geht um die Wiederentdeckung der Sinne als Orientierungsfelder für eine bewusste Selbstwahrnehmung und den Umgang mit der persönlichen Gesundheit. Das bewusste Sehen, Hören, Fühlen kann für neue Erfahrungen und neue Interaktionsmöglichkeiten öffnen.

In einem Ansatz mit hohem Selbsterfahrungsanteil soll versucht werden, Perspektivwechsel zu ermöglichen, persönliche Strategien zu entwickeln und Motivation zu beleben.

Das Seminar ist dabei ausdrücklich als ein Baustein zur individuellen Prophylaxe und Selbstfürsorge konzipiert.

Wir werden:

- uns grundlegend mit Risiken und Möglichkeiten auseinandersetzen.
- den Umgang mit den wachsenden Anforderungen reflektieren und Grenzen erkennen und kommunizieren.
- Körpersignale wahrnehmen, deuten und reagieren.
- Reaktionsmuster und ungesunde Automatismen erkennen und neue Wege im Umgang entdecken können.
- Methoden zur Entspannung und zur Vermeidung von Stressreaktionen erproben.



TERMIN

Dienstag, 24. September 2019,
9 Uhr bis
Donnerstag,
26. September 2019, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

Referentinnen

Barbara Kormann,
Heidi Winter-Gerresheim

„THEOLOGIE TREIBEN MIT ...“ ... PATER KLAUS MERTES

Sie sind gefragt. Sie bestimmen in diesem Format den Inhalt. Einen Tag lang stehen Ihnen Referenten zur Verfügung und sind gespannt auf Ihre Fragen, Kritiken und Kommentare zu Theologie, Kirche und Gesellschaft. Konkret bedeutet das: Wir bitten Sie zwei Wochen vor der Veranstaltung um Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen, so dass die Referenten den Tag nach Ihren Bedürfnisse gestalten können. Dabei soll zusammen nachgedacht, gerungen und vor allem Theologie getrieben werden.

Pater Klaus Mertes SJ ist Gymnasiallehrer (Latein/Religion) sowie Autor und Chefredakteur der Informationsschrift „Jesuiten“. Von 2000 bis 2011 war er Rektor des Jesuitengymnasiums Canisius-Kolleg Berlin. Seit September 2011 ist er Direktor des Kollegs St. Blasien. In der Buchreihe „Ignatianische Impulse“ veröffentlichte er 2009 das Buch „Widerspruch aus Loyalität“. Ein Jahr später trug er dazu bei, dass sexualisierte Gewalt an Jugendlichen im kirchlichen und nichtkirchlichen Raum öffentlich wurden.

TERMIN

Montag, 23. September 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Referent

Pater Klaus Mertes

OSCARREIF UND GLOBEVERDÄCHTIG: LANG – LANG – KURZ

Über den Einsatz von Kurz- und Langfilmen in der pastoralen Arbeit

Kaum ein Medium dieser Tage vermag uns so sehr zu fesseln wie der Film. Im abgedunkelten Raum des Kinos begeben wir uns auf emotionale Achterbahnfahrten. Wir lieben und leiden, trauern und versöhnen, kämpfen und gewinnen, verlieren und erfinden (uns) neu. Und während wir gebannt der Dramaturgie auf der Leinwand folgen, läuft in uns scheinbar unbemerkt und automatisch die Parallelprojektion unseres eigenen inneren Films ab und setzt dutzendfache Assoziationen und Gefühle frei. Der Einsatz von ausgesuchten Filmen bietet deshalb eine exzellente Chance als Gemeinschaftserlebnis in einer durch und durch medialisierten Welt thematisch und emotional einen ganz bewussten Kontrapunkt zum üblichen Mainstream zu setzen.

Es sind dabei genau die oben erwähnten Emotionen, die die Grundlage für eine gelungene Weiterarbeit bilden, wenn es darum geht die Aussagen, Fragestellungen, Lösungsansätze, Werteverständnisse,... von der Leinwand in uns und unseren Alltag zu holen. Anhand von vier Spiel- und neun Kurzfilmen, die sich beispielsweise für den Einsatz in der Firmkatechese, Filmexerzitien im Alltag, Filmgesprächskreisen im Gemeindealltag, etc. eignen, probieren wir praktisch aus, mit welchen Methoden ein Film eingeführt werden kann und was zu tun ist, wenn das Licht im Saal wieder angeht.

Die Themen der ausgesuchten Filme reichen dabei von Glauben, Sinn, Glück, Identität, Abschied, Trauer, Schuld, Vergebung, Gnade, Familie, Passion, Berufung, Lebensfreude, Freundschaft, Werte, Partnerschaft, ... und sind so bunt wie die Filmlandschaft insgesamt.

Konkrete Fragestellungen zu allen gezeigten Filmen werden während des Seminars ebenso mitgeliefert, wie eine kurze Einführung in Filmgeschichte und Filmrezeption.

Das Seminar findet im Kino statt. Ein eigener Seminarraum und die Logistik eines Bildungshauses stehen nicht zur Verfügung.

TERMIN

Montag, 7. Oktober 2019,
9 Uhr bis
Mittwoch, 9. Oktober 2019,
13 Uhr

Ort

Haus zum Guten Hirten,
Münster und Cinema, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

Referent

Sebastian Aperdanner

WIE LEITUNG AN PROFIL GEWINNT – HERAUSFORDERUNG KOMPLEXITÄT

Sicherung und Erweiterung professionellen Handelns im pastoralen Kontext

Was bedeutet Leitung in der Kirche im Bistum Münster und was sind die Grundvoraussetzungen einer kooperativen Leitung und Verantwortung? Diese Schlüsselfragen stehen im Zentrum des Fortbildungsangebotes, in dem wir die Erfahrungen von Pastoralreferenten/-innen und Pastören mit Leitung in ihrem Aufgabenfeld anschauen. Wir wollen nach dem beruflichen und geistlichen Selbst-Verständnis der Teilnehmer/-innen forschen und Kriterien für die Qualität der Leitungsaufgaben in einer Pfarrei gewinnen.

Ziel ist, konkrete Leitungskompetenz für eine zielgerichtete und ressourcenorientierte Pastoralgestaltung zu entwickeln. Daraus ergeben sich Grundlagen für Rollensicherheit, Sicherheit im Umgang mit Ambivalenzen und mehr Klarheit im Umgang mit komplexen Systemen. Die Fortbildung vermittelt Schlüsselqualifikationen für Leitungs- und Führungsaufgaben bezogen auf pastorales und seelsorgliches Handeln.

Integraler Bestandteil der Fortbildung ist ein Praxisprojekt, welches zum Abschluss präsentiert wird. Die Teilnehmer/-innen arbeiten zwischen den Modulen in kollegialer Beratung. So haben sie die Möglichkeit Inhalte zu vertiefen, den Transfer in die Arbeit vor Ort und das Praxisprojekt zu reflektieren sowie in einen vertiefenden Austausch zu gehen.

Der Kurs findet in sechs Modulen statt, eine Teilnahme ist nur an allen Modulen möglich. An den Modulen werden jeweils Fachreferenten/-innen beteiligt sein.

TERMIN MODUL 1

Montag, 7. Oktober 2019, 9 Uhr bis
Mittwoch, 9. Oktober 2019, 17 Uhr

Ort Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 2

Montag, 27. Januar 2020, 9 Uhr
bis Mittwoch, 29. Januar 2020, 17 Uhr

Ort IDP – Liudgerhaus, Münster

TERMIN MODUL 3

Montag, 4. Mai 2020, 9 Uhr bis
Mittwoch, 6. Mai 2020, 17 Uhr

Ort Franz Hitze Haus, Münster

TERMIN MODUL 4

Montag, 5. Oktober 2020, 9 Uhr bis
Mittwoch, 7. Oktober 2020, 17 Uhr

Ort Franz Hitze Haus, Münster

TERMIN MODUL 5

Montag, 9. November 2020, 9 Uhr bis
Mittwoch, 11. November 2020, 17 Uhr

Ort Franz Hitze Haus, Münster

TERMIN MODUL 6

Montag, 18. Januar 2021, 9 Uhr bis
Mittwoch, 20. Januar 2021, 17 Uhr

Ort Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Pastoralreferenten/-innen, Pastöre

Credit Points 14

Referent/-innen

Petra van den Brand, Theodor Damm,
Heinz Janning, Dr. Benedikt Jürgens, Barbara Kormann, Wilfried Prior, Dr. Marius Stelzer, weitere Fachreferent/-innen

DIE ROLLE DER HAUPTBERUFLICHEN SEELSORGER/-INNEN IN UNSICHEREN ZEITEN

Chancen einer Pastoral der Ermöglichung

Die Wandlungsprozesse, in denen Kirche gegenwärtig steht, beanspruchen die Rolle des hauptberuflichen Personals. Neue Anforderungen scheinen mit dem eigenen professionellen Selbstverständnis zu brechen. Dies führt häufig zu Verunsicherung und Frustration. Seelsorgerinnen und Seelsorger suchen nach ihrer beruflichen Identität inmitten kirchlicher Umbrüche.

Der Fachtag lädt interessierte Priester, Diakone sowie Pastoralreferentinnen und -referenten ein, diese Suche und die damit verbundenen Herausforderungen ins Gespräch zu bringen und pastoraltheologisch zu reflektieren.

Aus der Perspektive der „Ermöglichungspastoral“ soll erarbeitet werden, welche Gestaltungschancen inmitten der aktuellen Umbrüche eröffnet werden, etwa in Bezug auf die Stärkung der eigenen Rolle und Qualifikation, des eigenen Leitungsstils, im Zueinander zu freiwillig Engagierten oder auch hinsichtlich der – häufig ersehnten – Entlastung und Suche nach Freiräumen für neue, kreative Wege in der Pastoral.

Fachliche Impulse wechseln sich mit praxisorientierten Reflexionsprozessen im Hinblick auf das eigene Handeln, die Haltung und die Rolle ab.

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster durchgeführt.

TERMIN

Montag, 28. Oktober 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1 (bei zusätzlicher Teilnahme an der Fortbildung „LandLust“ am 1. Juni 2019, siehe S. 30)

Referentinnen

Elisa Prkacin, Michaela Tholl

ETHIK UND MORAL – BIS HIER HIN ODER WEITERTRAGEN?

Chancen und Herausforderungen von Pränataldiagnostik

„Behindert??? ... Liebe Leute!!! Hätten Sie doch aussortieren können ...“ lautet der Spruch eines Mannes zu einem Ehepaar mit Kind im Rollstuhl auf dem Comic, der mit „Perfect world“ untertitelt ist. Darin kommen die ganze Ambivalenz und alle Vorurteile zum Ausdruck, die die öffentliche Debatte um das Thema Pränataldiagnostik prägen. Die einen wollten ja nur ihr Wunschkind produzieren und alle Fehlentwicklungen vorzeitig stoppen. Die anderen sehen sich zunehmend mit vorwurfsvollen Fragen konfrontiert, warum sie als Eltern eines behinderten Kindes so fahrlässig und verantwortungslos diese Möglichkeit ausgeschlossen haben, hätten sie doch schließlich diese Belastung für sich und die Gesellschaft verhindern können. Und über allem steht die ethische Frage „Was ist lebenswertes Leben?“ und bestünde eine perfekte Welt wirklich daraus, dass es darin keine Menschen mit Behinderung (mehr) gäbe?

Um in diesem Themenbereich fundierte Meinungen vertreten zu können, wird die Pränataldiagnostik am Studientag aus (religions-)politischer, medizinischer und ethischer Perspektive angegangen und mit Praxisbeispielen angereichert. Wofür steht die Pränataldiagnostik, welche Möglichkeiten hat sie und welche Dilemmata tauchen auf? Welche Argumente werden von den Befürwortern und Gegnern ins Feld geführt? Wie sieht die aktuelle Auseinandersetzung um dieses Thema in politischem und kirchlichem Kontext aus und ist die Katholische Kirche wirklich so eindeutig in diesem Thema, wie man es landläufig annimmt?

TERMIN

Montag, 4. November 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1 (bei zusätzlicher Teilnahme am Angebot „Selbstbestimmt sterben“ siehe Seite 15)

Referent/-innen

Dr. Antonius Hamers, Dr. Marika Möllers, Prof. Dr. Stefan Schlatt

FÜHREN UND LEITEN – UPDATE

Hierbei handelt es sich um ein Angebot für die Absolventen der Kurse „Führen und Leiten“ 2013 bis 2017 sowie für die Teilnehmer der Kurse „Führen und Leiten“ in Freising.

Es werden Themen aufgegriffen, die sich aus Anforderungen der Praxis, aus aktuellen Entwicklungen in der Pfarrei und im Bistum oder aus noch einmal ganz anderen Anlässen ergeben. Wir freuen uns über Anregungen und Inspirationen aus Ihren Erfahrungsbereichen!



TERMIN

Montag, 4. November 2019,
9 Uhr bis
Dienstag, 5. November 2019,
17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Teilnehmer der Fortbildung „Führen und Leiten 2013 bis 2017“ sowie der Führungsqualifikationen in Freising

Referent/-innen

angefragte Referent/-innen

WOFÜR BRENNE ICH (NOCH)?

Selbstvergewisserung bei Grundüberzeugungen

Die Frage „Wofür brenne ich (noch)?“ gehört zu den existenziellen Fragen, die uns beruflich wie privat im Laufe des Lebens immer wieder begegnen. Sie ist Winkel und Gradmesser zur Überprüfung des eigenen Antriebs, kann die innere Haltung klären und Orientierung bieten. Damit verbinden sich Fragen wie: Woran glaube ich? Was erhoffe ich? Worauf gründe ich? Was gibt mir Kraft? Wonach strebe ich? Was/wer hilft, den inneren Spannungsbogen über 20, 30 oder mehr Berufsjahre aufrecht zu erhalten? Wie kann es gelingen, dass der Dienst inmitten aller wohl unvermeidlichen Gewöhnung frisch bleibt?

Sich selbst des eigenen Standpunktes und der eigenen Grundüberzeugungen als Seelsorger/-in zu versichern, spirituelle Kraftressourcen (wieder) zu entdecken und (neue) Begeisterung und Motivation für die Aufgaben zu gewinnen, die im Beruflichem und Privaten zu erfüllen sind, wird Gegenstand dieses Fortbildungsangebots sein. Es versteht sich als Ergänzung für den Kurs „Brennen ohne Auszubrennen. Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe“, aus dem der Wunsch für ein weiterführendes Format erwachsen ist, kann aber auch unabhängig davon gebucht werden.

TERMIN

Montag, 11. November 2019,
9 Uhr bis
Mittwoch, 13. November 2019,
17 Uhr

Ort

Kloster Vinnenberg,
Warendorf-Milte

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 2

Referenten

Dr. Michael Höffner,
Dr. Florian Kleeberg

„GUT, DASS WIR DARÜBER GESPROCHEN HABEN.“

Update Mitarbeiterjahresgespräch

Das Mitarbeiterjahresgespräch hat sich seit einigen Jahren zu einem bewährten Instrument der Mitarbeiterführung und des gegenseitigen Feedbacks in den vielen Seelsorgeteams unserer Diözese entwickelt. Es dient der gemeinsamen Zielsetzung und Reflexion der Zusammenarbeit von leitendem Pfarrer und Mitarbeiter/-in in den pastoralen Diensten. In dieser Fortbildung klären wir aktuelle Fragen und Herausforderungen, die sich möglicherweise in der routinierten Anwendung bislang ergeben haben, konsultieren gegebenenfalls aktuelle Entwicklungen in kirchlichen und nichtkirchlichen Feldern im Themenfeld „Mitarbeiterjahresgespräche“. Dazu zählt auch, lokale und diözesane Themen (unter anderem lokale Pastoralpläne und deren Zielsetzungen) in den Blick zu nehmen.

Die Zielgruppe dieses Seminars sind alle Seelsorgenden unserer Diözese, die an Mitarbeiterjahresgesprächen beteiligt sind und seit längerer Zeit dieses Instrument als leitender Pfarrer oder pastorale Mitarbeiter/-in nutzen. Ebenso ist dieses Seminar geeignet für Priester, die als leitender Pfarrer in der jüngeren Vergangenheit erstmals Pfarrei- und Teamleitungen übernommen haben. Nicht zuletzt eignet sich das Werkzeug prinzipiell auch für den Arbeitsbereich „Leistungs- und Ehrenamtsmanagement in der Pfarrei“, die auch durch Pastoralreferenten/-innen verantwortet werden.

Damit ist das Seminar prozess- und teilnehmerorientiert angelegt: im Vordergrund stehen eigene Erfahrungen und die individuelle Expertise der Beteiligten. Vorgesehen ist auch ein Trainingsteil zum Einüben verschiedener Rollen im Gesprächsprozess und der Reflexion dieser Übungen. Zugleich dient die Fortbildung auch zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Mitarbeiterjahresgesprächs als Instrument für Personalentwicklung in unserer Diözese.

TERMIN

Donnerstag,
14. November 2019, 9 Uhr bis
Freitag, 15. November 2019,
17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

Referent/-innen

Dr. Marius Stelzer,
weitere Fachreferent/-innen

DAMENWAHL – FOR LADIES ONLY

Frauen im Beruf effizient stärken

Selbstbewusste Frauen sind handlungsfähig und überzeugend. Verhaltens- und Erfolgsrezepte für Männer sind nicht auf Frauen übertragbar. Frauen sind anders. Frauen denken, kommunizieren und handeln anders. Deshalb arbeiten Frauen mit anderen Kommunikationstechniken. Gerade in den herausfordernden Themenbereichen Selbstdarstellung und Durchsetzungskraft sowie Leiten und Führen wurden deshalb frauenspezifische Techniken entwickelt.

Dieses Seminar ist eine Mischung aus Analyseeinheiten, um die eigene Person sowie die momentane Arbeitssituation zu beleuchten, und passendem Handwerkszeug, um unbefriedigende Ist-Zustände zu lösen. Wir arbeiten mit leicht erlernbaren Techniken, die sich nachhaltig in den Arbeitsalltag umsetzen lassen. Die Teilnehmerinnen sollten nach dem Seminar mit frischer Kraft an ihre Arbeit zurückkehren.

Seminarziel

- persönliche Potentiale und Ressourcen erkennen
- Selbstvertrauen und sicheres Auftreten weiterentwickeln
- gelassen und kraftvoll mit Veränderungen und Herausforderungen umgehen
- Grenzen erkennen, Grenzen setzen

Methodik

- Teamteaching
- praktische Gruppenarbeiten
- Einzelgespräche
- Erfahrungsaustausch
- Stimm- und Atemtechnik
- Körpersprache
- Achtsamkeitstraining, Kraftaufbau, Energiemanagement
- kreative Kunstinterventionen

MODUL 1

Spieglein, Spieglein – Profil zeigen

Was ist meine Rolle und wie stelle ich sie dar –
Anleitung zur Selbstwahrnehmung.

Aus voller Brust

Als Frau gehört werden. Laut aber nicht lästig – Gespräche auf Augenhöhe.

MODUL 2

Prallschutz

Was bedeutet „mich schützen“ in einem Arbeitsumfeld, welches Durchlässigkeit erfordert – Souverän agieren statt im Schutzpanzer erstarren.

Tue Gutes und rede darüber

Über die Kunst seine Leistungen angemessen öffentlich zu machen!

TERMIN MODUL 1

Dienstag, 19. November 2019,
9 Uhr bis Donnerstag,
21. November 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Dienstag, 14. Januar 2020,
9 Uhr bis Donnerstag,
16. Januar 2020, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen

Credit Points 3

Referentinnen

Molly Spitta, Sylke Spitta

EINFÜHRUNG IN DAS LESEJAHR A – IMPULSE AUS DEM MATTHÄUSEVANGELIUM

Barmherzigkeit und Gerechtigkeit als Aktualisierung der Tora

Das Matthäusevangelium zeigt uns in seinen fünf großen Reden und den dazwischen liegenden Erzählungen über Jesu Wirken, dass dieser Jesus von Nazaret nicht nur ein Messias des Wortes ist, sondern auch ein Messias der Tat. Das, was er seine Jüngerinnen und Jünger lehrt, verwirklicht er selbst in seinem gesamten öffentlichen Wirken bis hin zum Weg ans Kreuz.

Auf diesen Weg der Gerechtigkeit, den der matthäische Jesus durch Barmherzigkeit verwirklicht, versucht er seine Jüngerinnen und Jünger mitzunehmen. Es ist zunächst ein jüdischer Weg, der die Tora und die Propheten nicht aufheben, sondern erfüllen will. Das geschieht in einer durchaus auch scharfen Auseinandersetzung mit den jüdischen Gruppen seiner Zeit, deren Schriftauslegung Jesus seine eigene autoritative Toraauslegung gegenüberstellt mit dem Liebesgebot im Zentrum. Obwohl durch und durch jüdisch geprägt, öffnet sich das Evangelium aber zugleich den Völkern auf der ganzen Welt, zu denen die Jüngerinnen und Jünger am Ende des Evangeliums im Auftrag des Auferstandenen gehen und die Botschaft Jesu verkünden sollen.

Ausgehend von beispielhaften Texten aus dem Lesjahr wird die historische wie die aktuelle Bedeutung des Matthäusevangeliums erschlossen. Wir werden uns mit Texten zur Sendung und zum Auftrag Jesu, mit der Bergpredigt und mit den für das Evangelium typischen, zentralen Gerichtsgleichnissen auseinandersetzen.

TERMIN

Freitag, 22. November 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentin

Prof. Dr. Angelika Strotmann

NOCH MEHR WIRKUNG MIT BILDERN

Aufbau-Workshop „Visualisieren leicht gemacht“

Dieser Workshop ermutigt Sie – aufbauend auf den Grundlagen des Workshops „Visualisieren leicht gemacht“ – Mehr Wirkung mit Bildern – speziell Ihre Bildideen spielerisch (weiter) zu entwickeln und zu erproben. Was funktioniert schon gut, was möchten Sie optimieren, wo haben Sie noch Fragen? Hierauf finden wir Antworten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Visualisieren in laufenden Prozessen wie Workshops, Beratungen und Besprechungen. Sie lernen, wie Sie Diskussionen und Ergebnisse visuell mit einfachen Mitteln festhalten können. Dabei konzentrieren wir uns auf die Kernaussagen und verfolgen das Prinzip: Inhalt vor Schönheit. Welche Vorteile das Visualisieren in Beratungen hat, werden Sie in einer Übung direkt erleben.

Ob Flipchartgestaltung, visuelle Ideen für Ihre Präsentationen oder schnelles Visualisieren in Echtzeit, wir greifen zu den Stiften und denken gemeinsam visuell.

Inhalte des Aufbau-Workshops:

- Layout und Bildstruktur von Flipcharts
- Bildvokabelschatz erweitern
- Neue Bildideen entwickeln
- Schnelles Zeichnen im (Beratungs-)Prozess
- Ergebnisse visuell gestalten

Bitte beachten: Für diesen Workshop können Sie Ihre Wunschthemen anmelden. Senden Sie dazu gern bereits mit Ihrer Anmeldung Themenvorschläge.

TERMIN

Dienstag, 3. Dezember 2019, 9
Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Credit Points 1

bei zusätzlicher Teilnahme am Grundlagen-Workshop „Mehr Wirkung mit Bildern“ (siehe S. 16)

Referentin

Doris Reich

BRUCHSTELLEN DES CHRISTENTUMS

Lesungen im Kapitelsaal des Paulusdoms

Wer kennt sie nicht – Bruchstellen ... bei sich, bei anderen, in der Gesellschaft, in der Kirche. Sie irritieren, verunsichern, verängstigen, eröffnen im besten Fall neue Perspektiven und Horizonte, bereichern und lassen umdenken.

Im Ambiente des Kapitelsaals des Hohen Doms zu Münster werden – nach dem gemeinsamen Abendbrot – drei Kolleginnen und Kollegen einen Abend lang ihre aktuellen Fundstücke zu „Bruchstellen des Christentums“ präsentieren. Vom Roman bis zum Geschichtsbuch, von Fach- bis zur Unterhaltungsliteratur kann alles dabei sein. Lassen Sie sich überraschen, inspirieren und nutzen Sie den Abend, im geschichtsträchtigen Kapitelsaal Geschichten von Bruchstellen des Christentums zu hören.

TERMIN

Montag, 9. Dezember 2019, 18 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort

Kapitelsaal im St.-Paulus-Dom, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Prof. Dr. Margret Nemann,
Christoph Schulte,
Dr. Martin Thiele

FÜHREN UND LEITEN

Fortbildung für Leitende Pfarrer – Kurs 2017 bis 2019

TERMINE

4. MODUL

22. bis 24. Oktober 2018

5. MODUL

11. bis 13. Februar 2019

Ort

▼ Könzgen-Haus, Haltern am See

Zielgruppe

Leitende Pfarrer

Hierbei handelt es sich um eine bereits laufende Fortbildung, für die keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden können.

IN DIE MITTE DER GESELLSCHAFT

Lebensweltorientierung in der sozialen und pastoralen Arbeit

TERMINE

7. MODUL

19. bis 20. November 2018

8. MODUL

18. bis 19. Februar 2019

9. MODUL

8. bis 9. April 2019

Ort

▼ Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Hierbei handelt es sich um eine bereits laufende Fortbildung, für die keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden können.

„HALT AN! WO LÄUFST DU HIN?“ WEGE UND GESTALTEN GEISTLICHEN LEBENS – VERTIEFUNGSKURS SPIRITUALITÄT

TERMINE	2. MODUL 24. bis 25. September 2018	4. MODUL 12. bis 13. Juni 2019	6. MODUL 11. bis 12. März 2020
	3. MODUL 26. bis 28. März 2019	5. MODUL 1. bis 12. September 2019	ABSCHLUSSTAG ZUR REFLEXION Juni 2020
Ort	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Kardinal-Hengbach-Haus, Essen ▣ Wasserburg, Kleve-Rindern Tagungs- und Gästehaus Bonn Castell, Bonn 	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Franz Hitze Haus, Münster ▣ Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen 	
Zielgruppe	Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen		

Fortbildung in Kooperation mit der Abteilung Personalarbeit – Personalentwicklung im Bischöflichen Generalvikariat Aachen.

Hierbei handelt es sich um eine bereits laufende Fortbildung, für die keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden können.

WIE LEITUNG AN PROFIL GEWINNT – HERAUSFORDERUNG KOMPLEXITÄT

Sicherung und Erweiterung professionellen Handelns im pastoralen Kontext

TERMINE	1. MODUL 19. bis 21. November 2018	3. MODUL 20. bis 22. Mai 2019	5. MODUL 18. bis 20. November 2019
	2. MODUL 28. bis 30. Januar 2019	4. MODUL 16. bis 18. September 2019	6. MODUL 13. bis 15. Januar 2020
Ort	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Könzgen-Haus, Haltern am See ▣ Franz Hitze Haus, Münster ▣ Gertrudenstift, Rheine-Bentlage 		
Zielgruppe	Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen		

Hierbei handelt es sich um eine in Kürze beginnende Fortbildung, für neue Anmeldungen nur nach Rücksprache möglich sind.

VERTIEFUNGS- SCHULUNGEN ZUR PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

VERPFLICHTENDE VERANSTALTUNGEN

nach § 7 der Ausführungsbestimmungen
zur Präventionsordnung (KA 2012/15)



Die Präventionsordnung sieht vor, dass spätestens nach fünf Jahren alle in der Seelsorge Tätigen sogenannte Vertiefungsschulungen besuchen müssen. Sie variieren vom Umfang; das heißt, auch eine eintägige Veranstaltung kann als Vertiefungsschulung gelten. Dazu zählen alle Veranstaltungen mit diesem Zeichen.

Anerkennung der Erarbeitung eines Institutionellen Schutzkonzeptes als Vertiefungsschulung

Seelsorgerinnen und Seelsorger, die in Begleitung der regionalen Präventionsfachkräfte, Frau Eberhardt, Frau Risthaus oder Frau Rutz, in ihrer Pfarrei ein Institutionelles Schutzkonzept erarbeiten, können sich diesen Erarbeitungsprozess als Vertiefungsschulung anerkennen lassen. Informationen zu den Bedingungen für die Anerkennung erhalten Sie über die Fachstelle Prävention sexualisierter Gewalt (Beate Venherm, Telefon 0251 495-6360).

Vertiefungsschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt für Teams

Die Prävention sexualisierter Gewalt soll in jeder Pfarrei fest verankert werden. Dazu sind ein gemeinsamer Wissensstand und verbindliche Absprachen untereinander wichtig. Um gemeinsam im Pastoralteam das Thema Prävention sexualisierter Gewalt zu vertiefen, ist es möglich auch als gesamtes Pastoralteam eine Fortbildung zu buchen. Dazu können mit Schulungsreferent/-innen, die über Erfahrungen in Teamschulungen verfügen, verschiedene relevante Themen und Fragestellungen abgesprochen werden. Informationen und Organisation erfolgen über die Fachstelle Prävention sexualisierter Gewalt (Beate Venherm, Telefon 0251 495-6360).

Anerkennung der Fortbildung zur Präventionsfachkraft als Vertiefungsschulung

Seelsorgerinnen und Seelsorger, die an einer Fortbildung der Fachstelle Prävention zur Präventionsfachkraft teilgenommen haben, können sich diese als Vertiefungsschulung anerkennen lassen. Dazu leiten sie die Teilnahmebescheinigung an ihre zuständige Dienststelle weiter.

UPDATE PRÄVENTION

In den letzten sieben Jahren hat sich die Debatte um sexualisierte Gewalt in Institutionen auf vielen verschiedenen Ebenen weiterentwickelt. So wurden erhebliche Forschungsaktivitäten initiiert und durchgeführt, die neues Wissen zur Prävention und Intervention generiert haben. Gleichzeitig gibt es eine Vielzahl von Praxiskonzepten, Präventionsprogrammen und Umsetzungserfahrungen, die im Rahmen der Implementierung von Präventions- und Schutzkonzepten gesammelt wurden.

Darüber hinaus hat sich insbesondere auch im katholischen Kontext die Präventionsarbeit in den letzten Jahren weiterentwickelt. Seit der Aufarbeitungsstudie konnte die Thematik „Sexuelle Gewalt in der katholischen Kirche“ weiter umrissen werden.

Diese Fortbildung nimmt die drei Aspekte – Forschung, Praxiskonzepte und Kirche – auf und gibt in einem ersten Teil komprimiert einen Überblick über neue Entwicklungen und Ergebnisse im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt, prüft diese in einem zweiten Schritt gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen auf ihre Praxisrelevanz und die Möglichkeit der konkreten Integration in die eigene Präventionsarbeit. Dabei werden insbesondere die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen mit Prävention diskutiert und einbezogen.



Diese eintägige Vertiefungsschulung wird an vier Terminen angeboten:

1. TERMIN

Donnerstag, 10. Januar 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Wasserburg, Kleve-Rindern

2. TERMIN

Mittwoch, 6. Februar 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

3. TERMIN

Donnerstag, 4. April 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

4. TERMIN

Donnerstag, 24. Oktober 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Referent

Jun.-Prof. Dr. Martin Wazlawik

SEXUELLER MISSBRAUCH AN KINDERN UND JUGENDLICHEN IN INSTITUTIONEN

Aufbauseminar für Leitende Pfarrer



Obwohl die allgemeine Auffassung besteht, dass sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im familiären Umfeld geschieht, berichten Sexualstraftäter und -täterinnen, dass sie sich bewusst auch solche Arbeitsfelder gesucht haben, die ihnen die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen legal verschafften. So kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass sexuelle Gewalt durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Institutionen verübt wird. Verdachtsmomente dürfen nicht tabuisiert werden, da durch Offenheit und Transparenz Schutz gewährleistet werden kann.

Da sexueller Missbrauch ein Syndrom von Abhängigkeit und Geheimhaltung ist, sind vor allem Institutionen, die für das Wohl der Kinder und Jugendlichen Verantwortung tragen, gefordert. Sie müssen den offenen Umgang mit dem Thema in den jeweiligen Einrichtungen als Signal für alle fördern, so dass bereits bei einem Verdacht seitens der Leitung reagiert werden kann.

In diesem Aufbauseminar werden folgende

Schwerpunkte behandelt:

- Die Täter-Opfer-Dynamik bei sexuellem Missbrauch in Institutionen
- Verleugnung – Manipulation – Spaltung
- Interventionsschritte bei Verdacht und Beschuldigung
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Krisenbewältigung
- Begleitung irritierter Systeme
- Ethische Grundlagen
- Präventionsmodelle wie Verfahrensmodus bei Einstellungen, Leitlinienkatalog

Diese zweitägige Vertiefungsschulung wird an sechs Terminen angeboten:

1. TERMIN

Montag, 14. Januar 2019,
10 Uhr bis Dienstag,
15. Januar 2019, 17 Uhr
Ort St. Antoniushaus, Vechta

2. TERMIN

Montag, 25. Februar 2019,
9 Uhr bis Dienstag,
26. Februar 2019, 17 Uhr
Ort DJK-Zentrum, Münster

3. TERMIN

Donnerstag, 2. Mai 2019,
10 Uhr bis Freitag,
3. Mai 2019, 17 Uhr
Ort Priesterhaus, Kevelaer

4. TERMIN

Montag, 3. Juni 2019, 9 Uhr bis
Dienstag, 4. Juni 2019, 17 Uhr
Ort Franz Hitze Haus, Münster

5. TERMIN

Montag, 30. September 2019,
9 Uhr bis Dienstag, 1. Oktober
2019, 17 Uhr
Ort IDP – Liudgerhaus, Münster

6. TERMIN

11. November 2019, 9 Uhr bis
12. November 2019, 17 Uhr
Ort IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe Leitende Pfarrer

Referentinnen

Mechthild Gründer,
Heide Roscher-Degener

SEXUALISIERTE GEWALT

Stand der Dinge und was nun?

In den letzten fünf Jahren sind das Thema sexualisierte Gewalt und insbesondere die Sorge um ausreichende Schutzmaßnahmen vermehrt in den gesellschaftlichen Fokus gerückt. Die Ereignisse der Silvesternacht in Köln oder die Anlässe für Kampagnen wie #metoo verstärken Angst und Unsicherheit.

In dieser Veranstaltung werfen wir einen Blick auf den aktuellen Diskurs und die Bedeutung für die Praxis im kirchlichen Kontext. Außerdem werden die Grundlagen und Handlungskompetenzen in Bezug auf eine angemessene Gesprächsführung in Verdachtsmomenten sowie bei der Bearbeitung konkreter Fälle erweitert. Hierbei liegt der Fokus auf dem Umgang mit eigenen Gefühlen und der konkreten sprachlichen Auseinandersetzung.

Es handelt sich um ein praxisnahes Seminar, welches Raum für Erfahrungsaustausch und die Beantwortung eigener Fragen lässt.



Diese eintägige Vertiefungsschulung wird an drei Terminen angeboten:

1. TERMIN

Samstag, 2. Februar 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

2. TERMIN

Samstag, 9. März 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

3. TERMIN

Dienstag, 17. September 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Haus Haard, Oer-Erkenschwick

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Jennifer Brockhoff, Carsten Müller, weitere Fachreferent/-innen

PRÄVENTION VON SEXUALISIERTER GEWALT IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT



Viele Menschen, gerade auch aus dem kirchlichen Kontext, engagieren sich innerhalb der Flüchtlingshilfe. Sie unterstützen die neu Zugewanderten ganz praktisch, begleiten sie und leisten einen Beitrag zur Integration oder auch bei drohender Abschiebung.

Geflüchtete Menschen haben nicht selten traumatische Erlebnisse im Heimatland oder während der Flucht gemacht, häufig auch in Bezug auf sexuelle Gewalt. Darüber hinaus passieren sexuelle Übergriffe auch nach der Aufnahme, beispielsweise in Gemeinschaftsunterkünften.

Bei dieser Schulung soll den Teilnehmer/-innen ein Basiswissen zum Thema Flucht und sexuelle Gewalt vermittelt werden. Darüber hinaus wird es um die Betrachtung von Risikobereichen und Schutzkonzepten in Bezug auf die besondere Zielgruppe der Geflüchteten gehen. Neben dem Erleben von Methoden aus der interkulturellen Arbeit wird auch genügend Zeit zur Behandlung von Fallbeispielen und für einen Austausch vorhanden sein.

TERMIN

Mittwoch, 13. Februar 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentin

Ilka Brambrink

WIE SPRECHE ICH ÜBER SEXUALITÄT UND PARTNERSCHAFT?



Sexualität und Partnerschaft sind sicherlich nicht die ersten Gesprächsthemen, die man mit der Katholischen Kirche verknüpft. Aber da, wo Menschen aufeinander treffen und insbesondere Kinder und Jugendliche sich begegnen, werden auch Fragen zu diesen Themen eine Rolle spielen. Scham verhindert eine offene Auseinandersetzung und erschwert somit das Sprechen über Sexualität und Partnerschaft. Sexualität ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Eine Sprachfähigkeit zu diesen Themen bietet große Chancen in der Gemeindegarbeit und bietet gleichzeitig die Möglichkeit aktive Prävention zu betreiben.

Gemeinsam sollen in dieser Fortbildung die Herausforderung und der Umgang in Bezug auf Sprachfähigkeit bearbeitet und erörtert werden.

Diese eintägige Vertiefungsschulung wird an zwei Terminen angeboten:

1. TERMIN

Dienstag, 12. März 2019,
9 Uhr bis Mittwoch,
13. März 2019, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

2. TERMIN

Dienstag, 3. September 2019,
9 Uhr bis Mittwoch,
4. September 2019, 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Jennifer Brockhoff, Carsten Müller, weitere Fachreferent/-innen

WENN KINDER KINDER MISSHANDELN



In den vergangenen Jahren beobachten Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen und Kindergärten einen Anstieg der Zahl jüngerer sexuell übergriffiger Kinder und Jugendlicher. Aus Studien ist bekannt, dass sich ein Verhaltenskreislauf bei Tätern oder Täterinnen schon früh herausbilden kann. Personen, die im Erwachsenenalter durch sexuelle Übergriffe auffallen, können schon im Vorfeld sexuell übergriffig gewesen sein, ohne als Täterinnen oder Täter erkannt worden zu sein. Erst in der Arbeit mit diesem Personenkreis wird die möglicherweise lange Vorgeschichte von grenzüberschreitenden Verhaltensweisen vielfältiger Art deutlich. Kindern und Jugendlichen, deren schädigendes Verhalten frühzeitig auffällt, kann geholfen werden, sofern sie einen geeigneten pädagogischen/erzieherischen Rahmen und eine spezifische Therapie erhalten.

In der Vertiefungsschulung wird ein Modell der inneren psycho-dynamischen Anteile sexuell übergriffiger Kinder und Jugendlicher dargestellt, außerdem werden Einschätzungskriterien und Arbeitsansätze vorgestellt. Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit erhalten, eine innere Haltung zur Begegnung mit diesem Personenkreis zu entwickeln.

TERMIN

Donnerstag, 14. März 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

St. Antoniushaus, Vechta

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Susanne Egerding,
Florian Stricker

SICHER IM NETZ – PRÄVENTION UND DIGITALE MEDIEN



Längst sind das Internet, digitale Medien und soziale Netzwerke Orte sexueller Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt geworden. Missbrauchsdarstellungen, Cybermobbing, Sexting und Grooming sind Aspekte, die auch Fragen des Umgangs mit Grenzverletzungen im digitalen Raum aufwerfen.

Gleichzeitig ist das Internet für Kinder und Jugendliche selbstverständlicher Ort des Aufwachsens. Daher wird eine rigorose und kulturpessimistische Sichtweise kaum Akzeptanz finden.

Die Fortbildung nimmt diese Debatte auf, ordnet Phänomene ein, diskutiert Erfahrungen der Teilnehmer/-innen und zeigt handlungsorientierte Wege des Umgangs in pastoralen und pädagogischen Handlungsfeldern auf.

TERMIN

Dienstag, 26. März 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Wasserburg, Kleve-Rindern

Zielgruppe

Priester, Diakone und
Pastoralreferent/-innen

Referentinnen

Friederike Bartmann,
Petra Steeger



TRAUMATISIERUNG DURCH SEXUELLE GEWALT IM KONTEXT VON FLUCHT

Basisinformation und Hilfen für die Seelsorge



Im Kontakt mit Flüchtlingen zeigt sich immer wieder, dass sie oftmals vielfache Traumatisierungen erleben mussten: die bedrohliche oder katastrophale Situation zu Hause, die sie schließlich zur Flucht veranlasst hat, die Erfahrung, alles zu verlieren oder Angehörige in der schlimmen und bedrohlichen Lage zu Hause zurücklassen zu müssen, die oft monatelange, entbehrungsreiche oder gar lebensgefährliche Flucht selber, die häufig ebenfalls von Gewalterfahrungen geprägt war bis hin zu Folter und zum Tod anderer Menschen, und schließlich die Ankunft in Deutschland in einer wiederum ungesicherten Situation mit vielen Unklarheiten bis hin zu der Möglichkeit, wieder abgeschoben und in die katastrophale und lebensbedrohende Lage zu Hause zurückgeschickt zu werden.

Des Weiteren sind viele, insbesondere Frauen und Kinder, zusätzlich durch sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen traumatisiert worden. In der Begegnung mit geflüchteten Menschen stehen wir fassungslos vor dem Ausmaß an traumatischen Erlebnissen und Leid, denen sie ausgesetzt waren und fragen uns, wie wir sie in ihrer Not überhaupt erreichen und ihnen unsere Hilfe anbieten können.

Die zweitägige Fortbildung will den Teilnehmern/-innen vermitteln, dass wir durchaus in der Lage sind, diese Menschen zu erreichen und ihnen hilfreich zu begegnen.

Zunächst wird es um Basisinformationen darüber gehen, was ein Trauma ist, wie es entsteht, wie es jeweils bei Erwachsenen und bei Kindern wirkt und welche Folgen es hat. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Traumatisierung durch sexuelle Gewalt gerichtet werden.

In den weiteren Schritten wird es darum gehen, wie wir mit betroffenen Menschen über ihre traumatischen Erfahrungen kommunizieren können, auf was wir in der Kommunikation besonders achten müssen, wie wir durch unseren Kontakt mit ihnen zur Entspannung ihres traumatischen Stresses beitragen und ihnen weitere Hilfe ermöglichen können.

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

TERMIN 1. MODUL

Donnerstag, 28. März 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

TERMIN 2. MODUL

Donnerstag, 4. April 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

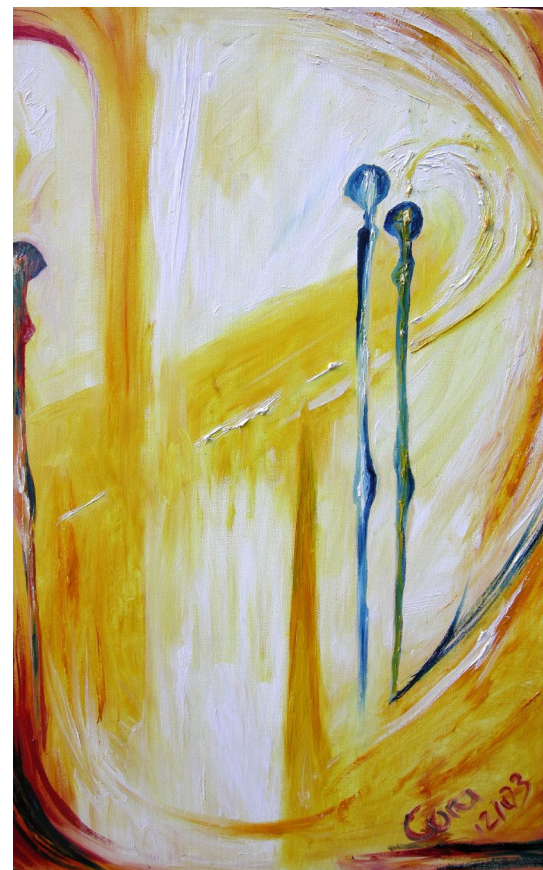
Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Beate Horstmann,
Michael Siewering

Ein wichtiger Aspekt in dieser Fortbildung wird auch sein, in der Begegnung mit (sexuell) traumatisierten Flüchtlingen auch uns selbst gut im Blick zu behalten und darauf zu achten, uns in unserem Bemühen emotional nicht zu überfordern.

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.



VIELFÄLTIGE SEXUALITÄTEN



In den letzten Jahren ist auch einer breiten Öffentlichkeit bewusst geworden, dass sexuelles Verhalten und sexuelle Identität, sogar körperliche Ausprägungen von Geschlechtlichkeit, vielfältigere Erscheinungsformen beinhalten als in der Allgemeinheit bisher vorstellbar. Emanzipationsbewegungen konnten gesamtgesellschaftliche Akzeptanz erreichen, gleichzeitig formieren sich konservative bis aggressiv reaktionäre Abgrenzungsbewegungen.

Viele Menschen verlieren angesichts der Vielfalt den Überblick und damit gewohnte Sicherheiten. So schlägt Jugendlichen und Erwachsenen, die sich nicht in der Selbstverständlichkeit des binärgeschlechtlichen heterosexuellen Mainstreams verorten, heutzutage eine Mischung von Toleranz, sensations-heischender Neugier, Unbehagen und Abwertung bis Gewalt entgegen.

Das Seminar bietet Aufklärung und Übersicht über die Phänomene sexuellen Seins und Fühlens wie unter anderem Hetero-, Homo- und Bisexualität, Intergeschlechtlichkeit und Transidentität.

Wir besprechen grundsätzliche Fragen ...

- Wie stehen genetische, erzieherische und andere soziale Einflüsse zueinander?
- Wie frei ist das Individuum in Bezug auf die eigene sexuelle Identität?

... sowie deren Bedeutung für die einzelnen Menschen:

- Was bedeutet es einer sexuellen Minderheit anzugehören?
- Wie geht es ihnen in Familie, Schule und im Kontext kirchlicher Freizeitangebote?
- Was brauchen Betroffene, um sich gut entwickeln zu können?
- Was brauchen Verantwortliche, um in ihren Handlungsfeldern Diskriminierungen vermeiden zu können?

TERMIN

Dienstag, 2. April 2019,
9 Uhr bis Mittwoch, 3. April 2019,
17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentin

Renate Semper

GELUNGENE GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT VON SEXUALISierter GEWALT BETROFFENEN



Wer sich in der Pfarrei oder in kirchlichen Einrichtungen für die Prävention sexualisierter Gewalt einsetzt, wird auch zum möglichen Ansprechpartner/zur möglichen Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche, die Grenzverletzungen oder sexuelle Übergriffe erfahren haben. Es kann aber auch sein, dass im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen der Eindruck entsteht, dass diese möglicherweise Betroffene sind.

- Wie reagiere ich, wenn ich angesprochen werde?
- Wie kann ich Betroffene oder potentiell Betroffene ansprechen?
- Welche Unterstützung brauchen sie von mir?

Viele fühlen sich durch das Thema oder weil sie nicht genau wissen, wie sie mit den verletzten Gefühlen umgehen und weitere emotionale Belastungen vermeiden können, verunsichert – selbst wenn sie regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen im Gespräch sind oder sogar eine beratende Funktion haben.

Die Fortbildung möchte den Teilnehmer/-innen für das Gespräch mit (potentiellen) Betroffenen Sicherheit im Umgang mit dem Thema und mit den Gefühlen der Betroffenen geben sowie Zielorientierung und methodische Aspekte für die Gestaltung des Gesprächs anbieten. In der Fortbildung wird es vor allem um das Training der Gesprächsführung mit Betroffenen gehen.

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

TERMIN 1. MODUL

Donnerstag, 9. Mai 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

TERMIN 2. MODUL

Modul Donnerstag,
16. Mai 2019, 9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

St. Antoniushaus, Vechta

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentinnen

Florian Cotardo,
Beate Horstmann

NÄHE UND DISTANZ IN DER PFARREI



Nach der Missbrauchsdebatte herrschen viel Unsicherheit und Sorge über einen adäquaten Umgang miteinander.

- Welches Wechselspiel zwischen Nähe und Distanz ist im Raum Kirche angemessen?
- Dürfen Nähe und Zuneigung noch körperlich gezeigt werden? Und ist die tröstende Umarmung eines Kindes eher wertvoll oder schon grenzverletzend?
- Wer darf mit wem alleine sein?
- Wie sieht ein angemessener Umgang zu anderen Erwachsenen aus? Was für Konsequenzen braucht es, wenn unterschiedliche Hierarchiepositionen aufeinander treffen?

Die Inhalte der Fortbildung beschäftigen sich mit diesem Spannungsfeld und es wird versucht praktische und individuelle Lösungsansätze herauszuarbeiten.

Diese zweitägige Vertiefungsschulung wird an zwei Terminen angeboten:

1. TERMIN

Dienstag, 14. Mai 2019,
9 Uhr bis Mittwoch,
15. Mai 2019, 17 Uhr

Ort

Könzgen-Haus, Haltern am See

2. TERMIN

Donnerstag, 5. November 2019,
9 Uhr bis Mittwoch,
6. November 2019, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Jennifer Brockhoff, Carsten Müller, weitere Fachreferent/-innen

KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE



Herausforderung aus Begleitung und Grenzsetzung

Kinder und Jugendliche sind mit zahlreichen medialen Einflüssen konfrontiert. Alles muss besser und schneller sein. Auch Freundschaften, Partnerschaften und Sexualität sind häufig von diesen Einflüssen geprägt.

- Wie kann Kirche diese Kinder und Jugendlichen gut begleiten?
- Wo ist es wichtig Werte und Normen zu vermitteln? Welche Werte sind das dann?
- Wo braucht es neue Ideen und ein Umdenken, um Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde partizipieren zu lassen?

Mit vielen praktischen Beispielen soll diese Fortbildung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde ein Fundament darstellen.

TERMIN

Dienstag, 4. Juni 2019, 9 Uhr bis
Mittwoch, 5. Juni 2019, 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Jennifer Brockhoff, Carsten Müller, weitere Fachreferent/-innen

„ICH WOLLTE ENDLICH SPRECHEN“ SEELSORGE NACH SEXUELLEM MISSBRAUCH



Auch wenn es manchmal anders erscheinen mag: Opfer sexuellen Missbrauchs haben (noch) Erwartungen an die Kirche. Sie erleben sich jedoch oft als ausgegrenzt. Und: Opfer sind überall. Sie sind mit hoher Sicherheit in jeder Veranstaltung einer Gemeinde dabei, im Gottesdienst, an Bibelabenden, in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, in Trauergesprächen etc.

Wichtig ist es deshalb, dass Seelsorger/-innen sensibel sind für die spezifischen Lebens- und Glaubensschwierigkeiten traumatisierter Menschen.

Die Fortbildung befähigt zur Begleitung von Betroffenen, ohne mögliche Schwierigkeiten und Konflikte zu verschweigen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Menschen, die in Kindheit und Jugend sexuellen Missbrauch erlitten haben, auf Augenhöhe bei ihrer Suche nach Gott, nach Sinn und Solidarität zu begleiten. Dazu tragen die Reflexion eigener Erfahrungen, psychotraumatologische Aspekte und die Arbeit an biblischen Texten bei.

TERMIN

Montag, 24. Juni 2019, 9 Uhr bis
Dienstag, 25. Juni 2019, 17 Uhr

Ort

Könzgen-Haus, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentin

Dr. Barbara Haslbeck

PSYCHOSEXUELLE ENTWICKLUNG IN KINDHEIT UND JUGEND



Wie alle anderen Fertigkeiten, Erlebens- und Verhaltensbereiche entwickeln wir Menschen auch Sexualität durch ein Zusammenwirken von externen Einflüssen, Reifung und Lernen durch Probedaheln auf verschiedenen Ebenen im Laufe unserer Kindheit und Jugend.

In diesem Seminar werden die aktuellen Studien zur kindlichen psychosexuellen Entwicklung sowie zur Jugendsexualität vorgestellt und die Daten mit Erfahrungen, mit diversen Zielgruppen und Handlungsfeldern abgeglichen.

Die Auseinandersetzung hiermit kann nie nur neutral/sachlich sein sondern geschieht immer in Verbindung mit individuellen Bewertungen zu den Fragen: Was ist normal? Was halten wir für gut, was für problematisch? Was braucht es, damit Kinder und Jugendliche sich sexuell gut entwickeln können? In der Fortbildung gibt es dazu Raum und Diskussionsanregung.

Die Teilnehmenden lernen konkrete Medien und Methoden der sexualpädagogischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Kontexten kennen.

Auf dieser Grundlage diskutieren wir die Frage, wie Kinder und Jugendliche in ihrer psychosexuellen Entwicklung begleitet werden können.

TERMIN

Montag, 1. Juli 2019, 9 Uhr bis
Dienstag, 2. Juli 2019, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentin

Renate Semper

KULTUR DER ACHTSAMKEIT IM KRANKENHAUS

Vertiefungsschulung für Krankenhausseelsorger/-innen



Seelsorger/-innen, die in Krankenhäusern und Diensten der Gesundheitshilfe sowohl mit Minderjährigen als auch mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in Kontakt kommen, sind eingeladen an einer Vertiefungsschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt teilzunehmen, die besonders die Situation in Krankenhäusern und Einrichtungen der Gesundheitshilfe berücksichtigt. Hier stellen die vielen verschiedenen Berufsgruppen und die meist kurze Verweildauer von Patienten, sowie Pflegesituationen eine besondere Herausforderungen für Seelsorger/-innen dar.

TERMIN

Montag, 1. Juli 2019, 9 Uhr bis
Dienstag, 2. Juli 2019, 17 Uhr

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Krankenhausseelsorger/-innen

Referent/-innen

Annette Lorke,
weitere Fachreferent/-in

KINDERRECHTE – WIE AUS GESETZESTEXTEN GELEBTE PRAXIS WIRD



Grundlage aller Präventionsarbeit ist es, Kinder und Jugendliche zu stärken. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde bereits im Jahr 1990 von Deutschland unterzeichnet. Sie bietet eine gute Grundlage für Präventionsarbeit mit und für Kinder und Jugendliche.

In der Vertiefungsveranstaltung geht es darum, wie aus der geschriebenen Kinderrechtskonvention gelebte Praxis werden kann. Wie können wir die Gesetzestexte erfahrbar machen? Wie können wir Kinder und Jugendliche stärken und gleichzeitig schützen?

Erfahrungen der Teilnehmer/-innen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen werden in der Fortbildung ebenso thematisiert, wie aktuelle Entwicklungen und methodische Ansätze zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen.

TERMIN

Dienstag, 3. September 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referentinnen

Ilka Brambrink, Petra Steeger

SEXUALPÄDAGOGIK UND SEXUELLE BILDUNG ALS PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT



Sexualpädagogik in der Kirche? – Selbstbewusste und informierte Kinder und Jugendliche sind die beste Prävention!

- Warum kann die positive und entwicklungsentsprechende Begleitung des Themas Sexualität eine Form von Prävention darstellen?
- Was ist eigentlich sexuelle Bildung?
- Warum sollten wir uns als Kirche damit beschäftigen?

Diese und andere Fragen werden mit den Referenten/-innen thematisiert und praxisnah bearbeitet. Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzeigen, Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt zu begleiten sowie dazu ermutigen diese in Beziehungs- und Liebesfragen sowie der Findung der eigenen Identität zu unterstützen. Hierzu gehört auch die Sprachfähigkeit, welche ebenfalls thematisiert und bearbeitet wird.



TERMIN

Donnerstag, 26. September 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Jennifer Brockhoff, Carsten Müller, weitere Fachreferent/-innen

SPRECHEN ÜBER SEXUALITÄT OFT KEIN LEICHTES THEMA



Das Sprechen über dieses sehr persönliche und intime Thema fällt schwer. Dabei stehen die negativen Seiten häufig im Vordergrund. Sexualität aber ist eine der wichtigsten Lebensenergien des Menschen, die sich in die vier Sinnaspekte „Identität, Beziehung, Lust und Fruchtbarkeit“ gliedert.

Daher beschäftigt sich die Fortbildung mit zentralen Fragen zum Thema Sexualität, wie sie sich im Alltag stellen.

Themen

- Die sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Das Sprechen von und über Sexualität
- Die eigenen Werte und Normen
- Der professionelle Umgang mit dem Thema Sexualität

Die Fortbildung will den Teilnehmer/-innen inhaltliche und methodische Aspekte anbieten, um dieses besondere Thema im alltäglichen Kontakt mit Menschen „besprechbar zu machen“.

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Module. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich.

TERMIN 1. MODUL

Donnerstag, 7. November 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

TERMIN 2. MODUL

Donnerstag, 14. November 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

DJK-Zentrum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoralreferent/-innen

Referent/-innen

Florian Cortado,
Beate Horstmann

LUST AUF MACHT UND GEWALT? –

Fachtag Theologie und Prävention
sexualisierter Gewalt



Kaum ein Begriff ist in der Kirche so tabuisiert, wie derjenige der „Macht“ und der „Gewalt“. Hört man sich um, scheint niemand weder über das eine noch das andere gerne verfügen zu wollen. Mehr noch, man meidet ihre Thematisierung, streitet ab, sie zu besitzen und wo es unausweichlich wird, relativiert und beschönigt man deren Realität. Wer sich offen und selbstbewusst zur eigenen Macht und Gewalt bekennt, ist eher verdächtig denn en vogue – heißt es ja nicht umsonst im Magnifikat: „Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“ (LK 1,51f). Dumm ist nur, dass es faktisch ohne Macht und Gewalt auch nicht recht funktionieren will, denn ohne die beiden gibt es weder Gestaltungs- bzw. Veränderungsmacht noch Amtsgewalt. Und ob Gott dereinst zufrieden ist, wenn man sich auf Magnifikat beruft, um das Relativieren der eigenen Macht und Gewalt zu rechtfertigen, sei mal dahingestellt.

Gleichzeitig ist klar, dass beide Begriffe hoch ambivalent sind. Besonders deshalb ist das intensive Beschäftigen mit der „Macht-“ und „Gewaltthematik“ in der Kirche nicht nur im Kontext veränderter Leitungs- und Verantwortungszuschreibungen sondern auch im Blick auf ihre Instrumentalisierungsgefahr von höchster Bedeutung, womit man mitten im Feld der Prävention sexualisierter Gewalt ist. Genau das soll am Fachtag durch eine intensive Auseinandersetzung mit diesen beiden Begriffen in Verbindung mit der eigenen Person und Rolle auf der Interaktions- und Institutionsebene geschehen.

TERMIN

Dienstag, 26. November 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Collegium Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoral-
referent/-innen

Referent/-innen

Ann-Kathrin Kahle,
Dr. Florian Kleeberg,
Beate Meintrup

WAS BRAUCHT EIN KIND UM GESUND AUFZUWACHSEN?



Nach Brazelton und Greenspan brauchen Kinder die Gewährleistung von sieben elementaren Bedürfnissen, die die Bausteine der emotionalen, sozialen und geistigen Fähigkeiten bilden: Das Bedürfnis nach liebevollen (und beständigen) Beziehungen, nach körperlicher Unversehrtheit und Sicherheit, nach individuellen und entwicklungsgerechten Erfahrungen, nach Grenzen und Strukturen, nach stabilen und unterstützenden Gemeinschaften und einer sicheren Zukunft für die Menschheit. In der Vertiefungsschulung wollen wir die Teilnehmer/-innen anregen nach Schutzfaktoren in ihrer Kindheit zu suchen, die sie dabei unterstützt haben, auch schwierige Ereignisse gut zu überstehen.

In einem zweiten Schritt werden wir uns dann den Fragen nähern: Welche Schutzfaktoren bewahren Kinder trotz Risikofaktoren vor negativen Entwicklungsverläufen? Welche Faktoren erschweren oder verhindern die Entstehung von Störungen und fördern die Resilienz des Kindes?

TERMIN

5. Dezember 2019,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

St. Antoniushaus, Vechta

Zielgruppe

Priester, Diakone und Pastoral-
referent/-innen

Referent/-innen

Susanne Egerding, Florian Stricker

FORTBILDUNGEN FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

KIRCHENRECHT



Im Feld des Kirchenrechtes gibt es vielleicht die größten Unterschiede zwischen den Kulturen. Das System der Kirchensteuer ist eine deutsche Besonderheit, die umstritten ist. Außerdem haben Sie fast alle mit dem Brautexamen vor der Trauung und dem Formular zur Taufanmeldung zu tun. Auch die Strukturen des Bistums sind eine Reaktion auf das Kirchenrecht. In diesem Kurs geht es um Ihre Erfahrungen in diesen Feldern und um Fragen wie diese:

- Wie sind die Strukturen des Bistums?
- Was unterscheiden Dechanten, Leitende Pfarrer, Pastöre und Kapläne voneinander?
- Kirchensteuer: Wer bezahlt sie und was geschieht mit dem Geld?
- Messstipendien: Warum werden sie eingesammelt und wer entscheidet über die Vergabe?
- Kirchnaustritt und seine Folgen
- Wiedereintritt bzw. Konversion
- ...

Und was ist jeweils anders – in Indien, Osteuropa, Afrika, Deutschland?

Prof. Dr. Reinhild Ahlers, Lic. iur. can., Bischöfliche Rätin, hat als Ansprechpartnerin im Bistum viel Erfahrung mit den praktischen kirchenrechtlichen Fragen, mit denen man in der Pastoral konfrontiert wird.

TERMIN

Dienstag, 26. März 2019,
9 Uhr bis Donnerstag,
28. März 2019, 17 Uhr

Ort

Gertrudenstift, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referentin

Prof. Dr. Reinhild Ahlers

PASTORALKURSE



PASTORALKURS I

TERMIN MODUL 1

3. Juni 2019, 9 Uhr bis
6. Juni 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

1. Juli 2019, 9 Uhr bis
4. Juli 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 3

19. August 2019, 9 Uhr bis
22. August 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 4

2. September 2019, 9 Uhr bis
5. September 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 5

2. Dezember 2019, 9 Uhr bis
5. Dezember 2019, 17 Uhr

Ort

Haus Mariengrund, Münster-Gievenbeck

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Kursleitung

Dr. Florian Kleeberg

PASTORALKURS II

TERMIN MODUL 1

16. September 2019, 9 Uhr bis
19. September 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

14. Oktober 2019, 9 Uhr bis
17. Oktober 2019, 17 Uhr

TERMIN MODUL 3

7. Januar 2020, 9 Uhr bis
10. Januar 2020, 17 Uhr

TERMIN MODUL 4

3. Februar 2020, 9 Uhr bis
6. Februar 2020, 17 Uhr

TERMIN MODUL 5

20. April 2020, 9 Uhr bis
23. April 2020, 17 Uhr

Ort

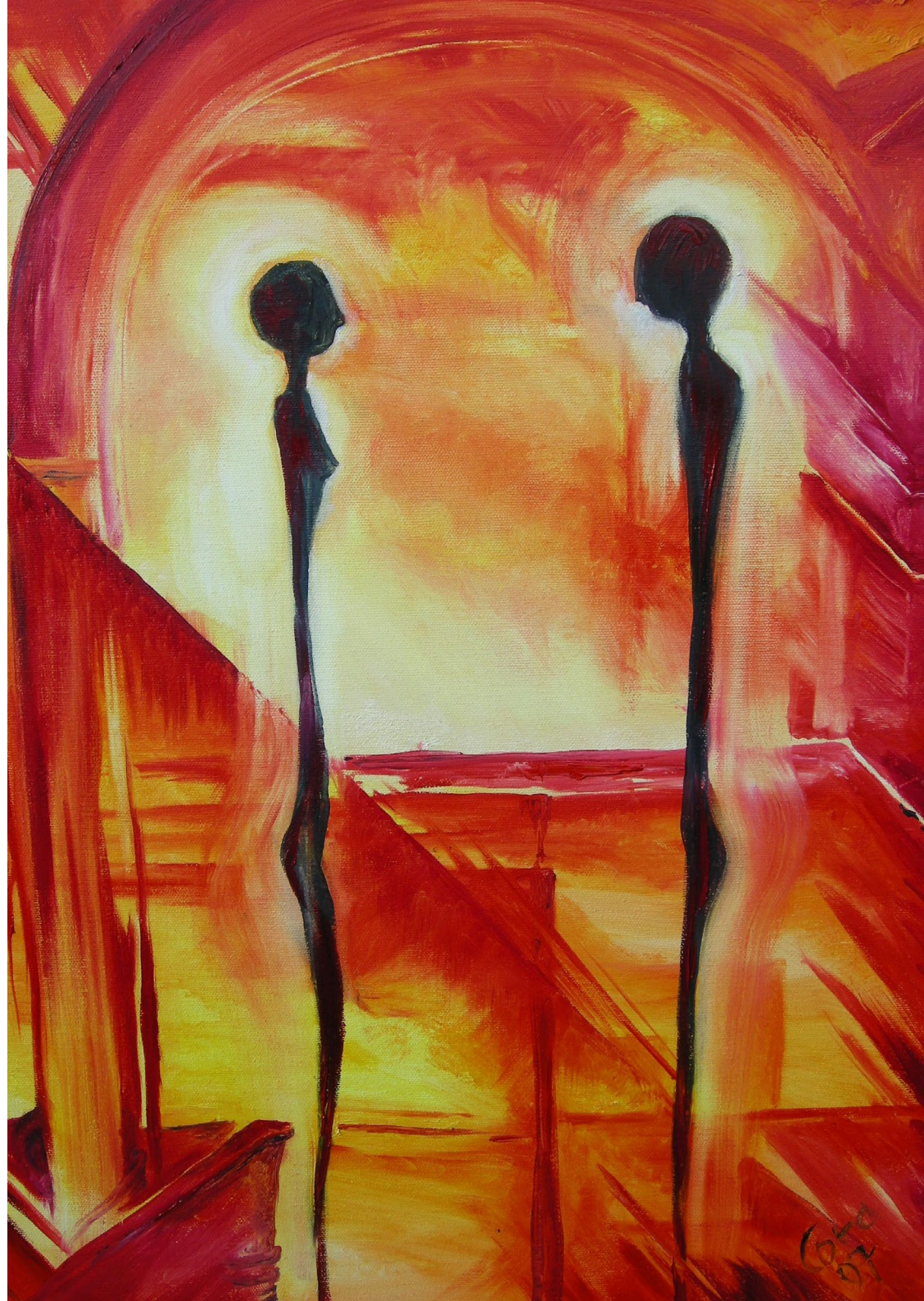
Haus Mariengrund, Münster-Gievenbeck

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Kursleitung

Dr. Florian Kleeberg



FORTBILDUNGS- ANGEBOTE FÜR KRANKEN- HAUSSEELSORGER/ -INNEN

Bei den hier aufgeführten Kursen handelt es sich um einzelne Module bzw. Moduleile der Fachqualifikation Krankenhauspastoral; diese stehen als Fortbildungsangebot auch Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorgern offen, die bereits ausgebildet und im Dienst sind. Da es sich um jeweils inhaltlich geschlossene Module handelt, ist eine Anmeldung nur möglich, wenn alle Termine eines Moduls wahrgenommen werden können.

- **Kursleitung** Dr. Leo Wittenbecher
- **Ort** (wenn nicht anders angegeben)
Bischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum, Münster
- **Fragen und Anmeldung** Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher
Sekretariat Eva Kandora | Telefon 0251 495-15603 | E-Mail kandora@bistum-muenster.de

WIE VON GOTT SPRECHEN ANGESICHTS VON KRANKHEIT, TOD UND LEID

Theologische und spirituelle Vertiefung vor dem Hintergrund der Reflexion eigener Erfahrungen in diesen Bereichen des Lebens (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 2C)

TERMIN

30. November bis 2. Dezember 2020
(20 Unterrichtsstunden)

Referent

Prof. Dr. Ralf Stolina

SEELSORGE UND SPIRITUAL CARE

Das Geheimnis des Lebens berühren (Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 3)

- Kernaufgabe der Seelsorge: sich auf die Spur der Spiritualität begeben
- Verständnis von Religion und Spiritualität in der Postmoderne
- Spirituelle Kommunikation (Methoden für nicht krisenhafte Situationen und Methoden für Grenzfragen und das Unlösbare)
- Spiritualität und Seelsorge: Differenzierungen, rituelle Diakonie und perimortale Rituale
- Berufliche Spiritualität im Kontext der Krankenhauspastoral

TERMIN

18. bis 22. Februar 2019

Referent/-innen

Dr. h.c. Erhard Weiher, Schwester Paula Wessel,
Dr. Leo Wittenbecher

EINFÜHRUNG IN PSYCHISCH/ PSYCHIATRISCHE ASPEKTE

(Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 5)

Folgen von schweren Belastungen und Traumatisierungen und deren mögliche Bedeutung für die letzten Lebensphasen (Trauma-Reaktivierung): Grenzen und Chancen.

TERMIN 17. Juni 2019	Referent Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft
--------------------------------	---

Einführung in psychische Begleiterscheinungen einer schwerwiegenden Erkrankung und Einführung in Krankheitsbilder psychischer/psychiatrischer Erkrankungen (zum Beispiel Depression)

TERMIN 18. Juni 2019	Referent/-innen Dr. Karl-Heinz Brinker, Dr. Mechthild Buiker-Brinker	Ort Fachklinik für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, St. Rochus-Hospital, Telgte
--------------------------------	---	---

Einführung in das Krankheitsbild Demenz und in den seelsorglichen Umgang mit Demenzerkrankten im Krankenhaus

TERMIN 19. Juni 2019	Referent/-innen Petra Hanning, Dr. Manfred Kolck	Ort Fachklinik für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, St. Rochus-Hospital, Telgte
--------------------------------	---	---

SYSTEMISCHE PERSPEKTIVEN

(Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 6)

Systemisch orientierte Seelsorge: Gespräche zwischen Tür und Angel und andere Beratungsgespräche

TERMIN 8. bis 10. Mai 2019	Referentinnen Prof. Dr. Margret Nemann, Sr. Paula Wessel
--------------------------------------	--

Reflexion und Austausch nach Praxiserfahrung zu 6A

TERMIN 21. bis 22. Juni 2019	Referentinnen Prof. Dr. Margret Nemann, Sr. Paula Wessel
--	--

MEDIZINISCHE UND PFLEGERISCHE ETHIK

(Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 7)

Ethik in der Medizin und Ethik in der Pflege: Grundlagen und moraltheologische Verortung

TERMIN 6. bis 7. Mai 2019	Referent/-innen Brunhilde Oestermann-Giersch, Bernhard Rathmer, Dr. Leo Wittenbecher
-------------------------------------	---

Ethische Fragen am Lebensanfang: Epigenetik, Pränatal-Diagnostik, Abtreibung, Reproduktionsmedizin

TERMIN 5. bis 6. Oktober 2020	Referent/-innen Prof. Dr. Matthias Meyer-Wittkopf, Brunhilde Oestermann-Giersch, Bernhard Rathmer, Dr. Leo Wittenbecher
---	---

Ethische Fragen am Lebensende: künstliche Ernährung, palliative Sedierung, aktive/passive Sterbehilfe, assistierter Suizid, Hirntodkriterium und Organtransplantation

TERMIN
13. bis 15. Januar 2020

Referent/-innen
Dr. Wolfgang Clasen, Brunhilde Oestermann-Giersch,
Bernhard Rathmer, Dr. Leo Wittenbecher

Patientenverfügung (rechtliche, medizinische und ethische Grundlagen und praktische Einführung in das Münsteraner Instrumentarium zur Prüfung einer Patientenverfügung)

TERMIN
22. bis 23. Juni 2020

Referent/-innen
Brunhilde Oestermann-Giersch, Bernhard Rathmer,
Klaus Schoch, Dr. Leo Wittenbecher

ETHISCHE FALLBESPRECHUNGEN

(Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 8)

Grundkurs: Ethische Fallbesprechung – interdisziplinär mit Ärzt/-innen und Pflegenden

TERMIN
24. bis 25. Juni 2020

Referent/-innen
Brunhilde Oestermann-Giersch, Bernhard Rathmer,
Dr. Leo Wittenbecher

Aufbaukurs: Ethische Fallbesprechung – interdisziplinär mit Ärzt/-innen und Pflegenden

TERMIN
7. bis 8. Oktober 2020

Referent/-innen
Brunhilde Oestermann-Giersch, Bernhard Rathmer,
Dr. Leo Wittenbecher

SPEZIFISCHE ASPEKTE BEI DER SEELSORGLICHEN BEGLEITUNG IM ZUGEHEN AUF DAS LEBENSENDE

(Fachqualifikation Krankenhauspastoral, Modul 9)

Einübung und Entwicklung von Riten im Kontext von Krankheit, Sterben und Tod, Reflexion der eigenen liturgischen Praxis

TERMIN
2. April 2019

Referenten
Dr. Stefan Rau, Dr. Leo Wittenbecher

Stille am Kranken- bzw. Sterbebett gestalten: berührende Sterbebegleitung über die Sinne, Praxiseinheiten mit Selbsterfahrung unter motopädischer Begleitung

TERMIN
3. bis 4. April 2019

Referentin
Angelika Weiß

Entwicklung der Hospizbewegung

TERMIN
15. Januar 2020

Referent
Prof. Dr. Dr. Hubertus Lutterbach

Einführung in die Phasen des Sterbeprozesses und Grundlagen der Hospizarbeit

TERMIN
16. Januar 2020

Referent
Dr. Leo Wittenbecher, N.N.

Umgang mit Krankheit und Tod in anderen Religionen

TERMIN
17. Januar 2020

Referent/-innen
Angelica Hildebein, Dr. Leo Wittenbecher

Creditpoints können auf Anfrage berechnet werden.

FACHTAGUNG

für Krankenhausseelsorger/-innen und Seelsorger/-innen
in Altenhilfeeinrichtungen

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Krankenhausseelsorger/-innen im Bistum Münster sind zu einer Fachtagung eingeladen, in deren Rahmen sie sich mit einem aktuellen Thema aus dem Arbeitsfeld der Krankenhauspastoral befassen.

Eine Einladung mit einem detaillierten Tagungsprogramm und der Möglichkeit zur Anmeldung wird im Frühjahr 2019 verschickt.

TERMIN

27. bis 29. Mai 2019

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Krankenhausseelsorger/-innen und Seelsorger/-innen in Altenhilfeeinrichtungen

Leitung

Dr. Leo Wittenbecher

VOLLVERSAMMLUNG

für Krankenhausseelsorger/-innen und Seelsorger/-innen
in Altenhilfeeinrichtungen

Eine Einladung mit einem detaillierten Tagungsprogramm und der Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie mit besonderer Post zu einem späteren Zeitpunkt.

Informationen

Bischöfliches Generalvikariat Münster,
Hauptabteilung Seelsorge-Personal,
Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher
Telefon 0251 495-1327
E-Mail wittenbecher@bistum-muenster.de

TERMIN

9. September 2019

Ort

IDP – Liudgerhaus, Münster

Zielgruppe

Krankenhausseelsorger/-innen und Seelsorger/-innen in Altenhilfeeinrichtungen

Leitung

Dr. Leo Wittenbecher

WORKSHOPS

2019/20 werden von Krankenhausseelsorger/-innen Konzepte für die Seelsorge in den einzelnen entwickelt bzw. fortgeschrieben. In zwei Workshops wird kollegial beraten und untereinander fachlich ausgetauscht.

TERMIN

27. März 2019, 9.30 Uhr bis
17.30 Uhr

25. September 2019, 9.30 Uhr
bis 17.30 Uhr

Ort

wird noch bekannt gegeben

Referenten

Mitglieder der Fachgruppe
Konzepte

Leitung

Dr. Leo Wittenbecher

ANGEBOTE ANDERER FACHABTEILUNGEN

ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT ...

Plus

BEGEGNUNG MIT AN DEMENZ ERKRANKTEN MENSCHEN

Begegnung und Beziehung sind in der pastoralen Arbeit grundlegende Voraussetzungen. Im Umgang mit an Demenz erkrankten Gemeindemitgliedern sind pastorale Mitarbeiter/-innen ganz besonders herausgefordert und oft auch verunsichert. Wir bieten Ihnen hier die Möglichkeit an, einer Fachtherapeutin beim ganzheitlichen Gedächtnistraining für Menschen mit Demenz im Frühstadium „über die Schulter zu schauen“. Sie können Erfahrungen, Anregungen und Ideen für die Begegnung mit betroffenen Menschen mitnehmen, Fragen stellen und Tipps abholen.

Die Termine für Ihre Hospitation im Gedächtnistraining vereinbaren Sie direkt mit der Therapeutin. Je Kursstunde sind ein bis maximal zwei Hospitationen möglich.

Referentin

Birgit Klinge

Telefon 02368 1854

E-Mail klinge_oe@t-online.de

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unser Angebot „Wenn die Lebensbibliothek durcheinander gerät – Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen seelsorglich begleiten“ auf Seite 28.

DESIGN-STAMMTISCH

Kollegiale Expertise ist einfach etwas Wunderbares, deshalb soll es zukünftig von Zeit zu Zeit einen „Design-Stammtisch“ geben, bei dem die technische Anwendung von InDesign mit der Reflektion über „gutes“ Design zusammenfällt. Der Stammtisch ist offen für Interessierte.

- Ansprechpersonen Jan-Christoph Horn (E-Mail: horn-jc@bistum-muenster.de)
Johannes Lohre (lohre@bistum-muenster.de)

VERSÖHNLICH LEBEN HERBSTFACHTAGUNG SENIORENSEELSORGE

Manchmal scheint es, als ob der Mensch nicht friedlich mit sich und seiner Umwelt leben kann, obwohl die große Sehnsucht der Menschen ein friedvolles und harmonisches Miteinander ist.

Ein Ausweg aus Streit, Auseinandersetzungen und Rache heißt Versöhnung. Wer vergeben kann, um Versöhnung bittet, eröffnet sich selbst und den anderen einen neuen Anfang, eine Chance auf eine friedfertige Zukunft.

Bei der Herbstfachtagung Seniorenseelsorge wollen wir unter der Überschrift „Versöhnung“ an das Thema des 101. Katholikentags „Suche Frieden“ anknüpfen:

➤ **Versöhnung mit meinen Mitmenschen:**

Was bedeutet es, eine Kultur der Beziehungen ernst zu nehmen und versöhnlich zu leben?

➤ **Versöhnung mit Gott:**

Warum brauchen wir eine Versöhnung mit Gott und wie sieht sie aus?

➤ **Versöhnung zwischen den Kulturen:**

Nichts prägt uns so sehr, wie die Kultur in der wir leben. Dort, wo unterschiedliche Kulturen, Werte, Religionen aufeinandertreffen, ist Toleranz und Versöhnung unverzichtbar.

TERMIN

28. Oktober 2019, 9.30 Uhr bis
16.30 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferent/-innen und Mitarbeiter/-innen in der Bildungsarbeit

Verantwortlich

Maren Feldhaus, Angelika Giseke

Anmeldungen

Elisabeth Höffker
Telefon 0251 495-466,
E-Mail
senioren@bistum-muenster.de

POSTGRADUALER MASTER-STUDIENGANG SUPERVISION (M.A.) 2020 BIS 2022/23



Der postgraduale Masterstudiengang Supervision, der jeweils im September der geraden Kalenderjahre beginnt, ist systemisch-konstruktivistisch ausgerichtet, wobei auch psychodynamische Theorien, die humanistische Psychologie und die Neurowissenschaften sowie berufs- und arbeitsfeldbezogene, ethisch-spirituelle und wissenschaftlich-anwendungsbezogene Elemente integriert sind.

Bewerbungen für die Aufnahme des Studiums 2020 bis 2022/23 können vom 1. September 2019 bis zum 31. Januar 2020 eingereicht werden.

Seelsorger/-innen aus dem Bistum Münster haben sich einem zweifachen Bewerbungsverfahren zu unterziehen: Zunächst muss die Erlaubnis für das Studium bei der Hauptabteilung 500 – Seelsorge-Personal – eingeholt werden.

BEWERBUNGEN

Prof. Dr. Margret Nemann

Bischöfliches Generalvikariat,
Abteilung Personalentwicklung/
Personalbegleitung,
Überwasserkirchplatz 3,
48143 Münster,

Telefon 0251 495-1322,

E-Mail

nemann-m@bistum-muenster.de

Ausführliche Informationen zum
Studiengang:
<http://supervision-coaching-muenster.de>

SAVE THE DATE

Fachtagung Jugendseelsorge

#Ichbinhier – Digitale Lebenswelt
als reale Jugendpastoral

TERMIN

5. Februar 2019

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

NETZWERK KITA-PASTORAL FÜR PASTORALE MITARBEITER/-INNEN

Studientag



Die Kita-Pastoral gewinnt im Bistum Münster und in den einzelnen Pfarreien zunehmend an Bedeutung. An keinem anderen Ort ist die Kontaktfläche zu Kindern und ihren Familien so groß, wie in den Kitas. Vor Ort treffen die Realisierung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages und die Einbindung der Kitas in den pastoralen Auftrag der Pfarrei aufeinander.

In den Pastoralteams der Pfarreien im Bistum Münster sind viele Akteure im Feld der Kita-Pastoral unterwegs. Vor Ort werden Konzepte der Kita-Pastoral entwickelt und mit unterschiedlichen Partnern Netzwerke geknüpft. Doch wie können pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die pädagogischen Teams der Kitas (seelsorglich) begleiten? Und was brauchen sie dazu?

Mit diesem Studientag möchten wir den Austausch zwischen den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem pastoralen Handlungsfeld agieren, unterstützen. Dabei werden wir fachliche und praxisorientierte Anregungen mit der Möglichkeit zum kollegialen Austausch und zur Vernetzung kombinieren.

Dazu werden zunächst die Chancen innerhalb des Bistums Münster sowie das Projekt „Kita – Lebensort des Glaubens“ vorgestellt. Anschließend wird Frau Dr. Judith Weber zum Thema Religionssensibilität in der Kita referieren. Hierbei wird sie sowohl durch theoretische Grundlagen als auch durch Praxiselemente Möglichkeiten aufzeigen, um die Kita als einen Ort gelebter Religionssensibilität zu gestalten. Im Verlauf dieses Studientages möchten wir gemeinsam mit Ihnen entscheiden, in welcher Form wir das „Netzwerk Kita-Pastoral“ für pastorale Mitarbeiter/-innen im Bistum Münster weiterhin beleben wollen.

TERMIN

26. September 2019

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Referentin

Dr. Judith Weber

Verantwortliche

Alina Brinkmann, Sebastian Mohr, Kathrin Wiggering

Die Ausschreibung zu dieser Veranstaltung sowie Hinweise zu den Anmeldemodalitäten finden Sie im Fortbildungsprogramm des Projektes „Kita – Lebensort des Glaubens“.

KITA-PASTORAL – FORTBILDUNG

für pastorale Mitarbeiter/-innen im Bistum Münster



Kindertageseinrichtungen sind pastorale Orte der Zukunft. Hier treffen viele Menschen mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen und verschiedener Generationen im Rahmen eines kirchlichen Angebotes aufeinander.

Mit der Fortbildung wollen wir pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundlegend in den Bereich der Kita-Pastoral einführen und die aktuellen pastoraltheologischen und religionspädagogischen Fragestellungen im Blick auf den Elementarbereich vorstellen.

Unterstützt werden wir dabei durch Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Bereichen, die uns ihr Wissen und ihre Erfahrungen anbieten und gemeinsam mit uns der Frage nachgehen, was es bedarf, damit die katholische Kindertageseinrichtung in der heutigen Zeit auch (weiterhin) ein Lebensort des Glaubens sein kann. Darüber hinaus werden konkrete Modelle, Methoden und Bausteine für die Kooperation zwischen Kita und Pfarrei erarbeitet: Vor dem Hintergrund des Pastoralplans für das Bistum Münster werden an dieser Stelle beispielhaft die Chancen und Perspektiven lokaler Kirchenentwicklung fokussiert.

Die Fortbildung besteht aus drei zweitägigen Modulen:

- **Modul 1:** Kita-Pastoral – Grundlagen und Zusammenhänge
- **Modul 2:** Religiöse Bildung und Erziehung im Elementarbereich
- **Modul 3:** Kitas als Eckpunkte eines sozialraumorientierten und familienpastoralen Netzwerkes

TERMIN

4. bis 5. Juli 2019, 12. bis 13. September 2019, 12. bis 13. Dezember 2019

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Verantwortliche

Sebastian Mohr, Kathrin Wiggering

Zwischen den einzelnen Fortbildungsabschnitten führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine Praxisprojekte durch. Eine ausführliche Ausschreibung der Fortbildung, die Namen der Referentinnen und Referenten in den einzelnen Modulen sowie die Anmeldemodalitäten finden Sie im Fortbildungsprogramm des Projektes „Kita – Lebensort des Glaubens“.

STUDIENKURSE FÜR PRIESTER 2019

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum, Münster

Weitere Informationen erhalten Sie im Bischöflichen Priesterseminar Borromaeum, Monika Grothues, **Telefon:** 0251 495-12463, **E-Mail:** grothues@bistum-muenster.de

WJ 1957	7. bis 10. Mai 2019 (gem. m. WJ 1958 und WJ 1958/59)
WJ 1958	7. bis 10. Mai 2019 (gem. m. WJ 1957 und WJ 1958/59)
WJ 1958/1959	7. bis 10. Mai 2019 (gem. m. WJ 1957 und 1958)
WJ 1960	6. bis 10. Mai 2019 (gem. m. WJ 1961)
WJ 1961	16. bis 10. Mai 2019 (gem. m. WJ 1960)
WJ 1964	25. bis 29. Novemer 2019
WJ 1969/1970a	24. bis 29. März 2019
WJ 1971	17. bis 22. März 2019
WJ 1972/1973	22. bis 27. September 2019 (gem. m. WJ 1994)
WJ 1975	31. März bis 5. April 2019 (gem. m. WJ 1976)
WJ 1976	31. März bis 5. April 2019 (gem. m. WJ 1975)
WJ 1979	24. bis 29. März 2019 (gem. m. WJ 1980) außerhalb
WJ 1980	24. bis 29. März 2019 (gem. m. WJ 1979) außerhalb
WJ 1981	3. bis 8. November 2019 (gem. m. WJ 1984)
WJ 1982	24. bis 29. März 2019
WJ 1983	10. bis 15. März 2019
WJ 1984	3. bis 8. November 2019 (gem. m. WJ 1981)
WJ 1985	17. bis 22. November 2019 (gem. m. WJ 1989 und 1992)
WJ 1987	22. bis 27. September 2019 (gem. m. WJ 1991)
WJ 1989	17. bis 22. November 2019 (gem. m. WJ 1985 und 1992)
WJ 1990	10. bis 15. März 2019

WJ 1991	22. bis 27. September 2019 (gem. m. WJ 1987)
WJ 1992	17. bis 22. November 2019 (gem. m. WJ 1985 und 1989)
WJ 1993	27. Januar bis 1. Februar 2019
WJ 1994	22. bis 27. September 2019 (gem. m. WJ 1972/1973)
WJ 1996	10. bis 15. Februar 2019
WJ 1997	28. April bis 3. Mai 2019
WJ 1998	31. März bis 5. April 2019
WJ 1999	27. Januar bis 1. Februar 2019
WJ 2000	11. bis 16. November 2019 außerhalb
WJ 2003	3. bis 8. November 2019 (gem. m. WJ 2006)
WJ 2006	3. bis 8. November 2019 (gem. m. WJ 2003)
WJ 2011	2. bis 7. Juni 2019 (gem. m. WJ 2012) außerhalb
WJ 2012	2. bis 7. Juni 2019 (gem. m. WJ 2011) außerhalb
WJ 2013	17. bis 22. Februar 2019
Geistlich Leiten und Begleiten	10. bis 15. November 2019
Priester der Weltkirche I	12. bis 17. Mai 2019
Priester der Weltkirche II	19. bis 24. Mai 2019
Priester der Weltkirche III	20. bis 25. Oktober 2019
Priester der Weltkirche IV	19. bis 24. Mai 2019
Priester der Weltkirche V	20. bis 25. Oktober
Priester der Weltkirche VI	10. bis 15. November 2019

KURS-EXERZITIEN FÜR PRIESTER 2019



Informationen

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum, Monika Grothues
Telefon 0251 495-12463,
E-Mail grothues@bistum-muenster.de

WJ 1968/1970	17. bis 22. März 2019
WJ 1974	24. bis 29. November 2019
WJ 1975	15. bis 21. September 2019
WJ 1976	10. bis 15. Juni 2019
WJ 1983	16. bis 23. September 2019
WJ 1991	31. März bis 6. April 2019
WJ 1992	5. bis 10. Mai 2019
WJ 1993	22. bis 27. September 2019
WJ 1996	23. bis 27. September 2019
WJ 1997	6. bis 11. Oktober 2019
WJ 1999	4. bis 8. November 2019

EXERZITIEN FÜR PASTORALREFERENT/-INNEN



Weitere Informationen zu den Exerzitien erhalten Sie bei
Bärbel Osterhaus im Institut für Diakonat und Pastorale Dienste
Telefon 0251/495 15604
E-Mail osterhaus@bistum-muenster.de

22. bis 26. April 2019	Familienexerzitien	Elkeringhausen
7. bis 11. Oktober 2019	Familienexerzitien (BMO-Teil)	Wangerooge
14. bis 18. Oktober 2019	Familienexerzitien (NRW-Teil)	Wangerooge

REFERENT/-INNEN

- **Prof.in Dr. Reinhild Ahlers**, Dr. theol., Lic. iur. can., Bischöfliche Rätin, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Leiterin der Abteilung Kirchenrecht und der Fachstelle Zentrales Beschwerdemanagement, Prof.in für Kirchenrecht an der PTH Münster
- **Sebastian Aperdanner**, Dipl.-Soz.-Päd., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge, Referat Freiwilligendienste im Ausland, EFL-Berater
- **Rike Bartmann**, BA Bildungsarbeit, pädagogische Referentin, Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V., Münster
- **Prof.in Dr. Monika Bobbert**, Dr. theol., Professorin für Moraltheologie, Katholisch-Theologische Fakultät der WWU Münster
- **Jennifer Brockhoff**, Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin (ISP), Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch, Geschäftsführerin der Praxis für Sexualität, Essen und Krefeld
- **Ilka Brambrink**, Dipl.-Päd., Sprecherin der Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW, Geschäftsführerin, Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V., Münster
- **Petra van den Brand**, Dipl.-Päd., freiberufliche Projektberaterin und Trainerin, Issum
- **Maria Bubenitschek**, Psychosoziale Beratung und Mediation (M.A.), Fachreferentin für Personalentwicklung, Personalreferentin für Pastoralreferenten/-innen und hauptamtliche Ständige Diakone, Pastoralreferentin, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal
- **Dr. Gabriele Bußmann**, Dr. theol., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Schule und Erziehung, Gruppe Lehrerinnen und Lehrer, Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger
- **Florian Cotardo**, Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut, Deutscher Kinderschutzbund e.V., Rheine
- **Theodor Damm**, Dipl.-Soz.-Arb., Supervisor (DGSv), Caritasverband für die Diözese Münster e.V., Münster
- **Dr. Nicolaas Derksen**, Pastoraltheologe, Pastoral Supervisor, Wislikofer Schule für Bibliodrama und Seelsorge, Schweiz
- **Schwester Ulrike Diekmann**, Missionschwester vom Kostbaren Blut, Klinische Psychologin M.A. (UKZN/Südafrika), Bibliolog-Trainerin, B.Ed. (Brock-Universität/Kanada)
- **Susanne Egerding**, Dipl.-Soz.-Arb., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Psychotraumatheapeutin für Kinder u. Jugendliche (DeGPT), Dozentin für systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie (APF Köln), Ärztliche Kinder- schutzambulanz, Münster
- **Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld**, Dr. theol., Dipl.-Psych., Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Praxisforschung, Praxisbegleitung und Pastoralpsychologie, Katholische Hochschule NRW, Paderborn
- **Andreas Fritsch**, Dipl.-Rel.-Päd., Dipl.-Päd., Mast. of Nonprofit-Administration, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge, Stabsstelle Strategiebereich Pastoralentwicklung
- **Daniel Gewand**, Dipl.-Theol., Pastoralreferent, Absolvent des Theologenkurs am Institut zur Förderung des Publizistischen Nachwuch, Autor und Sprecher Kirche in 1Live, Coesfeld
- **Mechthild Gründer**, Dipl.-Soz.-Arb., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrbeauftragte Katholische Hochschule NRW, Münster
- **Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas**, evangelischer Theologe, Pfarrer, Kirchliche Hochschule Bethel, Professur für Systematische Theologie und Diakoniewissenschaft, Leitung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, Hamburg
- **Dr. Antonius Hamers**, Leiter des katholischen Büros NRW in Düsseldorf, Priester des Bistums Münster
- **Dr. Barbara Haslbeck**, Dipl.-Theol., Erzdiözese München und Freising, Fachbereich Weiterbildung
- **Peter Havers**, Dipl.-Theol., Pastoralreferent, Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta
- **Hans-Werner Hinnenthal M.A.**, Dipl.-Pfleger, Systemischer Organisationsberater, Steinhagen
- **Dr. Michael Höffner**, Dr. theol., Lic. theol., Philosophisch-Theologische Hochschule der Kapuziner, Domvikar, Münster

- **Jan-Christoph Horn**, Dipl.-Theol., Dipl.-Caritaswiss., Pastoralberater, Pastoralreferent, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge, Gruppe Pastoralberatung
- **Beate Horstmann**, Dipl.-Päd., Systemische Therapeutin, Traumaberaterin, Sexualpädagogin, Selbstbehauptungstrainerin, Deutscher Kinderschutzbund e.V., Rheine
- **Prof.in Dr. Birgit Hoyer**, Dr. theol., Dipl.-Verw., Honorarprofessorin für Pastoraltheologie und Homiletik in Sankt Georgen, Frankfurt a.M., Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Erlangen-Nürnberg
- **Heinz Janning**, Studium der Erwachsenenbildung und Politikwissenschaft, Zusatzqualifikationen in Sozialmanagement und Organisationsentwicklung, Bremen
- **Dr. Benedikt Jürgens**, Dr. theol., Leiter der Arbeitsstelle für kirchliche Führungsforschung am Zentrum für angewandte Pastoralforschung der Ruhruniversität Bochum, Kompetenzentwickler, Bochum
- **Ann-Kathrin Kahle**, Sexualpädagogin, Supervisorin, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Prävention sexualisierter Gewalt
- **Dr. Florian Kleeberg**, Dr. theol., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Gruppe Fortbildung
- **Birgit Klinge**, examinierte Krankenschwester, Fachtherapeutin für Hirnleistungstraining, Alzheimer Gesellschaft Vest Recklinghausen e.V., Oer-Erkenschwick
- **Hans König**, Evangelischer Pfarrer, Vorsitzender und Lehrtrainer der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung e.V. (AgK), Bad Sassendorf
- **Barbara Kormann**, Dipl.-Päd., Coach (ECA), Trainerin (DVNLP), (BaTB), Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Gruppe Fortbildung
- **Dr. Maria Kotulek**, Dipl.-Theol., Dipl.-Rel.-Päd., Pastoralreferentin, Erzbischöfliches Ordinariat München, Fachreferentin für Demenz
- **Dr. Elke Langhammer**, Dr. theol., Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Hauptabteilung Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation, Leiterin Referat Ehrenamt und Engagementförderung
- **Johannes Lohre**, Pastoralreferent, Sassenberg
- **Annette Lorke**, Studium der Theologie und Anglistik (Lehramt), Theaterpädagogin, Ehe, Familien-, Lebensberaterin (M.A.), Weiterbildung in Sexualberatung und Weiterbildung Prävention sexualisierter Gewalt, Grundausbildung in Sandspiel (DGST), Lektorin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in der Beratungsstelle Recklinghausen, Münster
- **Beate Meintrup**, Dipl.-Theol., Trainerin Prävention sexualisierter Gewalt (DKSB Rheine), Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Prävention sexualisierter Gewalt
- **Pater Klaus Mertes SJ**, Gymnasiallehrer (Latein / Religion), Direktor des Kollegs St. Blasien, Autor und Chefredakteur der Informationsschrift „Jesuiten“
- **Dr. med. Mareike Möllers**, FFachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalogie, Münster
- **Carsten Müller**, Dipl.-Soz.-Päd., Sexual- und Paartherapeut (DGSMTW), Sexualpädagogin (gsp), Geschäftsführer der Praxis für Sexualität, Essen und Krefeld
- **P. Lutz Müller SJ**, Bibliologtrainer, Geistliche Begleitung, Exerzitienbegleitung, Supervision, Berufungcoaching, Jesuit und Priester, Deutsche Provinz der Jesuiten, K.d.ö.R.
- **Prof.in Dr. Margret Nemann**, Dr. theol., Lehrsupervisorin (DGSv), Supervisorin (M.Sc.), Honorarprof.in Katholische Hochschule NRW, Münster, Studiengangsleiterin im Masterstudiengang Supervision, Lehrbeauftragte für TZI, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Leiterin der Abteilung Personalentwicklung/ Personalbegleitung
- **Susanne Niermann**, Typ- und Imageberaterin, Münster
- **Lisa Oesterheld**, Pastoralreferentin, Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta, Abteilung Seelsorge, Sachbereich Exerzitien und Spiritualität
- **Pastor Stephan Pohl-Patalong Gemeindeberater (GfGO)**, Gemeindeberater (GfGO), evangelischer Pfarrer, Supervisor, Bibliologtrainer, Hamburg

- **Wilfried Prior**, Dipl.-Theol., Dipl.-Psych., Bistum Osnabrück, Stabsstelle Personalentwicklung
- **Elisa Prkacin**, Dipl.-Theol., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge, Referat Pastoraltheologische Grundsatzfragen
- **Doris Reich**, Dipl.-Geo., Kreativpädagogin, Coach (aetk) und Beraterin, Münster
- **Heide Roscher-Degener**, Dipl.-Psych., Supervisorin (DGSv), Münster
- **Prof. Dr. Paul-Stefan Roß**, Dipl.-Theol., Dipl.-Soz.-Arb., Dr. rer. soc., Professor für Sozialwissenschaft, Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, Fakultät Sozialwesen
- **Prof. Dr. Stefan Schlatt**, Direktor des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie am Uniklinikum Münster
- **Verena Schrimpf**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Schule und Erziehung, Referat Schulseelsorge-rinnen und Schulseelsorger
- **Christoph Schulte**, Dipl.-Theol. und M.A. (Germanistik und Politikwissenschaften), Journalistenausbildung, Pastoralreferent, Ausbildungsreferent im Institut für Diakonat und pastorale Dienste
- **Renate Semper**, Dipl.-Psych., Systemische Familientherapeutin, Dozentin Institut für Sexualpädagogik (ISP), Referentin Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW), Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Aus- und Fortbildnerin für Mitarbeiter/innen der Beratungstelefone, Koblenz
- **Michael Siewering**, Dipl.-Soz.-Päd., Familientherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Psychotherapeut HP, Traumatherapeut/EMDR, Deutscher Kinderschutzbund e.V., Rheine
- **Jun. Prof. Dr. Bernhard Spielberg**, Dr. theol., Juniorprofessor für Pastoraltheologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Molly Spitta**, Körper- und Stimmtherapeutin, Regisseurin, Choreographin, Bonn
- **Sylke Spitta**, Körpertherapeutin, Personal-Trainerin, Sportlehrerin, Bonn
- **Petra Steeger**, Dipl.-Soz.-Päd., pädagogische Referentin, Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V., Münster
- **Dr. Marius Stelzer**, Dr. phil., Dipl.-Rel.-Päd., Dipl.-Päd., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Gruppe Personalentwicklung
- **Florian Stricker**, Dipl.-Psych., staatlich anerkannter Logopäde, Psychodramatherapeut, Supervisor (DGSv), Zusatzausbildung: Therapie mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen, Traumatherapie, Ärztliche Kinderschutzambulanz, Münster
- **Prof.in Dr. Angelika Strotmann**, Professorin für Neues Testament am Institut Katholische Theologie der Universität Paderborn
- **Pfarrer Dr. Martin Thiele**, Dr. theol., Pfarrer, Referent im Institut für Diakonat und Pastorale Dienste, Münster
- **Michaela Tholl**, Bistum Trier, Leiterin des Arbeitsbereichs Ehrenamtsentwicklung
- **Jun.-Prof. Dr. Martin Wazlawik**, Dipl.-Päd., Juniorprofessor für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkt "Pädagogische Professionalität gegen sexuelle Gewalt", Institut für Erziehungswissenschaft - Arbeitsbereich: Sozialpädagogik / Erwachsenenbildung der WWU Münster, Trainer und Berater (BaTB), Münster
- **Thorsten Wellenkötter**, Dipl.-Päd., Dipl.-Caitaswiss., Referent für die Ausbildung des Ständigen Diakonats, Ständiger Diakon, Pastoralreferent, Billerbeck
- **Prof. Dr. Bernward Winter**, Dr. rer. medic., Dipl.-Psych., M.A. (Supervision), Psychologischer Psychotherapeut, Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster und Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal
- **Heidi Winter-Gerresheim**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge und Stabsstelle Strategiebereich Pastoralentwicklung, Trainerin (B-Lizenz) für Prävention und Rehabilitation
- **Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher**, Dr. theol., pastoralpsychologische Zusatzqualifikation (Pastoral-Psychologisches Institut Trier, GwG, DGfP), Subsidiar, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Gruppe Personalentwicklung, Referent für den Bereich Krankenhausseelsorger/-innen

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSHÄUSER

➤ **St. Antoniushaus**

Klingenhagen 6
48377 Vechta
Telefon: 04441 999190

➤ **Benediktinerabtei Gerleve e.V.
(Haus Ludgerirast)**

Gerleve 1
48727 Billerbeck
Telefon: 02541 800131

➤ **Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum**

Domplatz 8
48143 Münster
Telefon: 0251 49512000

➤ **DJK-Zentrum Münster**

Greverer Str. 125
48159 Münster
Telefon: 0251 922030

➤ **Franz Hitze Haus**

Kardinal-von-Galen Ring 50
48149 Münster
Telefon: 0251 98180

➤ **Friedenskapelle Münster**

Willi-Brandt-Weg 37b
48155 Münster
Telefon: 0251 696444

➤ **Gertrudenstift**

Salinenstraße 99
48432 Rheine
Telefon: 05971 802660

➤ **Haus Haard**

Haardgrenzweg 338
45739 Oer-Erkenschwick
Telefon: 02368 91490

➤ **Haus Mariengrund**

Nünningweg 133
48161 Münster
Telefon: 0251 871120

➤ **Hotel Haus vom guten Hirten**

Mauritz-Lindenweg 61
48145 Münster
Telefon: 0251 37870

➤ **IDP – Liudgerhaus**

Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster
Telefon: 0251 495-15600

➤ **Kloster Vinnenberg**

Beverstrang 37
48231 Warendorf
Telefon: 02584 919950

➤ **Kolping-Bildungsstätte**

Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 80303

➤ **Könzgen-Haus**

Annaberg 40
45721 Haltern am See
Telefon: 02364 1050

➤ **LVHS Schorlemer Alst**

Am Hagen 1
48231 Warendorf
Telefon: 02581 94580

➤ **Maternushaus**

Kardinal-Frings-Straße 1
50668 Köln
Telefon: 0221 16310

➤ **Priesterhaus**

Kapellenplatz 35
47623 Kevelaer
Telefon: 02832 93380

➤ **Wasserburg Rindern**

Wasserburgallee 120
47533 Kleve
Telefon: 02821 73210

Bischöfliches Generalvikariat Münster

Hauptabteilung Seelsorge-Personal

Gruppe Fortbildung

Überwasserkirchplatz 3

48143 Münster

Telefon 0251 495-1321

Telefax 0251 495-71321

fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de/seelsorgepersonal-fortbildung